

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Tipps gegen Schnupfen jetzt in Ihrer
Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 17. März 2023 – Nr. 11



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

Nachteile für Gewerbetreibende rund um die Netzibodenstrasse



Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Mit der Eröffnung der Rauricastrasse wurde die Rheinstrasse geschlossen. Für das Gewerbe rund um die Netzibodenstrasse ist das nicht erfreulich. Weil die Verbindungsachsen in das Gebiet noch nicht fertig gebaut sind, beklagt das örtliche Gewerbe einen zum Teil massiven Umsatzrückgang. Foto Tobias Gfeller **Seite 15**

schneider^{SHS}
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch



Unser Bärlauch-Festival
Geschnezeltes, Saltimbocca,
Bratwürste, Fleischkäse, Spätzli,
Pesto, Salatsauce

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Herzlich willkommen!
Hier finden Sie die Programmübersicht:



NACHHALTIGKEITSWOCHE
am FHNW Campus Muttenz
20. – 24. März 2023

www.fhnw.ch/muttenz



**QUINTETTO
INFLAGRANTI**
TÄNZE, TANGOS UND TROMPETEN



Foto: © Richard van der Kooij

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2023, 20.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM
Schanzweg 20, Muttenz

Vorgängig findet um 18.30 Uhr die Generalversammlung des Kulturvereins Muttenz statt.

Eintritt: Fr. 40.–

Mit Ausweis:

Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–

Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 8. März 2023

Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

hsrb.ch

holzbauschweiz
region basel

30. Modellwettbewerb-Ausstellung

Die EFZ-Lernenden im 2., 3. und 4. Lehrjahr präsentieren ihre Arbeiten

Samstag, 25. März 2023

13.00 Uhr

MZH Stutz, 4415 Lausen

Rangverkündigung: ca. 14.30 Uhr

Apéro: im Anschluss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
holz**bau** schweiz region basel



Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Frieden ist möglich –
auch in Palästina

Eine reich bebilderte und dokumentierte Ausstellung auf 17 Tafeln

Ort: Katholische Kirche, Tramstrasse 55, Muttenz

Frei zugänglich ab Donnerstag 16. bis Freitag 31. März

Eröffnung mit Einführung, Samstag 18. März, 18:00 Uhr

Palästina-Solidarität Region Basel / palaestina-info.ch
Katholisches Pfarramt Muttenz / rkk-muttenz.ch

www.muttenzeranzeiger.ch

Swiss-Modul-Schlafwerke GmbH sucht
per sofort

**Sympathische und freundliche
Telefonistin für Teilzeit**

- Sie sprechen perfekt Schweizerdeutsch
- Fixer Stundenlohn
- Angenehmes Arbeitsklima

Frau Weidmann, Telefon 061 831 71 25,
office@schlafwerke.ch

Sicherheit

Gefahrenquelle Rennbahnkreuzung auf dem Prüfstand

Mit einer Vorstudie prüft der Kanton BL, wie die Verkehrsträger auf der Kreuzung voneinander getrennt werden können.

Von Tobias Gfeller

Eine Fussgängerin überquert den Fussgängerstreifen über die Margelackerstrasse. Als das grüne Männchen zu blinken beginnt, ist sie noch nicht auf dem gegenüberliegenden Trottoir angekommen. Gleiches passiert einem älteren Paar mit Rollator beim Überqueren der St. Jakob-Strasse. Velofahrende haben auf dem Veloweg bei der Lichtsignalanlage mal über 20 Sekunden Zeit – das ist dann der Fall, wenn ein Tram kommt, mal knapp zwölf Sekunden oder auch mal nur sechs Sekunden. Die Beobachtungen ereigneten sich am Donnerstag vergangener Woche um die Mittagszeit, als unzählige Schülerinnen und Schüler mit dem Velo die Rennbahnkreuzung überquerten. Es ist offensichtlich: Die Kinder und Jugendlichen kennen die Kreuzung und wissen, dass sie voll in die Pedale treten müssen, damit es ihnen noch bei grün über die Kreuzung reicht. Trotzdem kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, ist von Eltern zu hören.

Der Muttener Grünen-Landrat Peter Hartmann beobachtet die Szenerie gespannt und blickt immer wieder auf die Uhr, um die Länge der Grünlichtphasen zu messen. Für ihn ist die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger und Velofahrende seit Jahren ein Dorn



Kinder und Jugendliche müssen Vollgas geben, um es bei Grün zu schaffen.

Fotos Tobias Gfeller

im Auge. Auch der Muttener Gemeinderat hat sich vor Jahren beim Kanton beschwert, erhielt aber eine deutliche Abfuhr. Denn immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen, weil die Grünphasen für den Langsamverkehr kurz sind.

Linksabbiegen aufgehoben

Die Rennbahnkreuzung ist mit täglich 23'000 überquerenden Motorfahrzeugen einer der meistbefahrenen Knoten im Kanton und bildet seit langer Zeit einen Unfallschwerpunkt. Gemäss Bericht aus dem Jahr 2019 wird der Knoten Rennbahn mit der Verkehrsqualitätsstufe E «mangelhaft», das heisst mit der zweitschlechtesten Einstufung bewertet. Noch vor wenigen Monaten galt die Verkehrsqualitätsstufe F «völlig ungenügend». Vor allem die Rechtsabbieger aus der St. Jakob-

Strasse in die Margelackerstrasse und die Linksabbieger aus der Margelackerstrasse in die St. Jakob-Strasse bei gleichzeitigem Gegenverkehr sorgen für die erhöhten Unfallzahlen. 2019 hat der Kanton die Sichtblenden bei den Signalgebern für die Rechtsabbieger vergrössert, damit die Farben der Lichter besser zu erkennen sind. Das Linksabbiegen in die St. Jakob-Strasse bei Gegenverkehr wird in Kürze aufgehoben. Mit diesen beiden Massnahmen werden sich die Unfälle um rund die Hälfte halbieren, ist der Kanton überzeugt.

Variantenfächer geöffnet

Im vergangenen Dezember erhielt Peter Hartmann vom Regierungsrat, knapp drei Jahre nachdem sein Vorstoss zur Situation bei der Rennbahnkreuzung überwiesen worden war, eine Antwort. Hartmann wollte wissen, ob der Kanton Verbesserungsmassnahmen für den Langsamverkehr auf der Ost-West-Achse für möglich hält. Die vorgesehene Aufwertung der kantonalen Radroute zur Velo-Vorzugsroute unterstreicht die grosse Bedeutung der möglichst unbehinderten und sicheren Quermöglichkeit des Knotens Rennbahn, hält der Kanton fest. «Entlang der Teilstrecke Basel St. Jakob–Muttentz–Pratteln müssen bereits heute nur wenige verkehrsreiche Knoten gequert werden. Die Veloquerung am Knoten Rennbahn kann infolge der Konfliktströme nur in einer von insgesamt fünf Lichtsignalphasen erfolgen. Vor allem in den Spitzenstunden generiert dies lange Wartezeiten.»

Der Kanton sucht weitere Massnahmen, um den Verkehrsfluss auf der Rennbahnkreuzung zu erhöhen. Dafür brauche es wohl aufwändige bauliche Massnahmen, schrieb er als Antwort auf Peter Hartmanns Vorstoss. Im Rahmen einer Vorstudie soll bis 2025 die Machbarkeit, Verhältnismässigkeit und Zweckmässigkeit von verschiedenen Lösungsansätzen in einem Variantenfächer geprüft und aufgezeigt werden. Als mögliche Optionen nennt der Kanton die Aufhebung der niveaugleichen Querungen Tram/Strasse und Veloroute/Strasse, also den Bau einer Unterführung oder eine Brücke. Dafür seien aber lange Rampenbauwerke und grössere Provisorien während der Bauphase nötig.

Peter Hartmann ist sich diesen auch finanziellen enormen Aufwendungen bewusst. Die Trennung der Niveaus der verschiedenen Verkehrsträger wäre für ihn aber die beste Option. «Ich sehe bei bestem Willen nicht, wie die Sicherheit des Langsamverkehrs – allen voran der Kinder – auf andere Weise verbessert werden kann, ohne den Verkehrsfluss erheblich zu stören.» Die für das Ressort Sicherheit zuständige Gemeinderätin Doris Rutishauser (FDP) wünscht sich, dass die Massnahmen bei den übergeordneten Verkehrsachsen, also insbesondere der Rheintunnel und der Vierspurausbau der A2/A3, möglichst schnell umgesetzt werden. «Das würde das kantonale und örtliche Strassennetz entlasten.» Rutishauser sieht aktuell die langen Staus bei hohem Verkehrsaufkommen als grösstes Problem.



Für Grünen-Landrat Peter Hartmann ist die Rennbahnkreuzung seit Jahren ein Dorn im Auge.

Weinbauverein

Degustieren im Zeichen des Klimawandels

Beim 4. Weindegustationskurs gab es auch Wein aus wärmeren Gegenden.

Zum vierten Mal lud der Weinbauverein Muttenz seine Mitglieder zu einem Weindegustationskurs ein und wie immer wurde das Kontingent von maximal 50 Teilnehmenden erreicht. Zum Thema des Anlasses «Gleiche Traubensorte, andere Länder» und «Zukunftswine» führten die Kelterer der Muttenzer Weine Thomas Engel (Siebe Dupf für den Rebbauberein), Urs Jauslin und Pascal Stocker fachkundig durch den Abend.

In vier Serien zu je vier Weinen durften die Teilnehmenden Weine der Sorten «Sauvignon Blanc», «Chardonnay», «Pinot Noir» und «Zukunftswine» blind degustieren und bewerten. Erstaunlich, wie unterschiedlich Weine aus derselben Traubensorte gekeltet werden können. Liegt es an der Kelterung, am Klima oder am Terroir? Nur selten gelang es, auch nur schon das Herkunftsland zu erkennen (Neuseeland, Europa, Schweiz). Wenig erstaunlich aber, wie gut die einheimischen Tropfen im Vergleich zum Rest der Welt abschnitten, in jeder Serie war ein Einheimischer dabei.



Degustieren ist Arbeit und erfordert Konzentration.

Foto zVg

In der vierten Serie «Zukunftswine» wurden mit Blick auf den Klimawandel vier Rotweine aus wärmeren Gegenden verkostet, welche sich möglicherweise auch bei uns anbauen liessen. Der «Cabernet Franc» wie auch der «Blaufränkisch» (Lemberger) wurden

gut bewertet und werden sicher im Auge behalten.

«Der Wein gehört zu den kostbarsten Gaben der Erde; so verlangt er Liebe und Respekt, wir haben ihm Achtung zu erweisen.» So steht es im Codex Hammurabi (Babylonischer König 1792–1750 v. Chr.),

der das älteste Gesetz über den Weinhandel erliess.

Ohne die Existenz und den Inhalt dieses Codex zu kennen, befolgten wir alle dessen Anweisungen. Erstaunlich, wie gewisse uralte Weisheiten unendlichen Bestand haben.

Degustieren ist Arbeit und erfordert Konzentration. Kaum zu glauben, dass in einem Saal mit 53 Personen während jeder Verkostungs-Serie absolute Stille herrschte, alle voll bei der Sache. Mit dem Auge beginnt die Weinprüfung; klar / trüb / stumpf / brillant – mit der Nase am (im) Glas wird der Duft gesucht; um diesen zu verstärken, wird der Wein im Glas geschwenkt: schlecht-verdorben / sauber / schwach / kräftig / duftig / blumig / fruchtig / komplex – ein Schluck im Munde verrät: schlecht-verdorben / dünn / rein-tönig / gehaltvoll / aromatisch / charaktervoll – und nach dem Auspeien (schlucken) wird der Abgang beschrieben: schwach / mittel / anhaltend / typisch / delikat – und wenn man später am leeren Glas nochmals eine Nase voll nimmt, kommen oft erstaunliche Aromen zum Vorschein, interessant.

Wilfried Wehrli,

Mitglied des Weinbauvereins

Fasnacht

Vollwertige Fasnacht mit vielen Beteiligten

Das OK Muttezer Fasnacht möchte sich ganz herzlich bei der Gemeinde und dem Werkhof, Abteilung Betriebe, bedanken, dass wir in diesem Jahr wieder eine vollwertige Fasnacht organisieren durften, und auch bei den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern am Kinderumzug und am Schlusssträich.

Am Fünnsuntig spielten sicherlich die kalten Temperaturen eine Rolle, dass er in diesem Jahr nicht so gut besucht war. Ein weiteres Dankeschön an die vielen Bänzli rund um die Kirche sowie den Schnitzelbänken, die ihre Reime



Sagt Danke: Das OK Muttezer Fasnacht.

Foto zVg

zum Besten gaben. Ebenfalls den Verkaufsstellen der Fasnachtsblaggedde und natürlich all denen, die uns mit dem Kauf einer Blaggedde unterstützen.

Uns ist bewusst, dass nicht alles reibungslos klappte. Wir haben diverse Feedbacks bekommen, die wir an der nächsten OK-Sitzung besprechen werden und versuchen für die nächste Fasnacht zu verbessern. Zum Schluss nochmals ein grosses Dankeschön an alle, die etwas zur diesjährigen Muttezer Fasnacht beigetragen haben.

Christian Braun,

OK Muttezer Fasnacht

Anzeige



Informationen unter:
www.breitenstein-ag.ch

3-FACH VERGLASUNGSAKTION!*Vom **01.03.** bis **31.05.2023*****OPENDOOR!**Samstag, **18. März 2023****Hauptstrasse 38**

4102 Binningen

10:00 - 16:00 Uhr**Breitenstein**
Fenster • Türen • Tore

*Die Aktion gilt für alle Fenstersanierungsbestellungen der privaten Endkunden im Zeitraum vom **01.03.** bis **31.05.2023.** Rabatte sind nicht kumulierbar. Technische Machbarkeiten und Änderungen bleiben vorbehalten.

Unsere Hauptpartner:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe**Internorm**
Fenster • Haustüren

Nahe Osten

Frieden für Palästina – Wanderausstellung in MuttENZ

Bis zum 31. März ist eine Ausstellung mit 17 Tafeln zum Thema in der römisch-katholischen Kirche zu sehen.

Von Axel Mannigel

Es vergeht praktisch kein Tag, an dem es in Palästina, in Israel und den besetzten Gebieten nicht zu Zusammenstößen, Gewalt und Leid kommt. Die deutsche «Tageschau» berichtete am 26. Januar diesen Jahres: «Nach Angaben der israelischen Menschenrechtsorganisation B'Tselem wurden im vergangenen Jahr fast 150 Palästinenser getötet, womit das Jahr 2022 das tödlichste seit 2004 war.» Und dieser quasi Alltag herrscht im «gelobten Land» seit der Gründung Israels am 14. Mai 1948. Seither haben sich viele immer wieder für den Frieden, für Harmonie und Miteinander eingesetzt. Eine Initiative davon ist die Wanderausstellung «Frieden ist möglich – auch in Palästina». Diese Ausstellung mit 17 Info-Tafeln wurde vor einigen Jahren in Deutschland ins Leben gerufen und zieht seither durch Deutschland, Österreich und auch durch die Schweiz, wobei sie meistens in evangelischen und katholischen Kirchen Halt macht, jetzt eben in der römisch-katholischen Pfarrei MuttENZ. Initiator des Besuchs in MuttENZ ist Hanspeter Gysin, Mitglied der Palästina-Solidarität Region Basel. «Wir arbeiten auf allen Ebenen mit allen zusammen, bei denen es irgendwie in die Richtung einer Friedenssuche in Palästina geht, etwa mit Amnesty International und dem Heks (Hilfswerk der evangelischen Kirche), aber auch dem BDS und verschie-



Lebensfreude trotz Schwierigkeiten und Not: Mädchen aus dem Beduinenlager Al Auja.

Fotos zVg

denen Initiativen im Kulturbereich», so Gysin. Für ihn und seine Initiative stehen die Menschenrechte und das Völkerrecht im Mittelpunkt: «Das sind Prinzipien, die verteidigt werden müssen und die für alle Menschen gelten, das ist unser zentrales Motiv.»

Gemeinsame Wurzel

Für die Ausstellung in MuttENZ stellt die katholische Kirche ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, denn «es geht hier um ein grundsätzliches Prinzip», sagt Pfarrer René Hügin. «Die drei monotheistischen Religionen in dieser Region – Judentum, Islam, Christentum – haben die gleiche Wurzel, die gleiche Hauptwurzel: der eine Gott.» Bei den Muslimen sei es der Gott der Barmherzigkeit, bei den Juden und den Christen der Gott des Friedens. Das bedeutet für Hügin, dass die drei Religionen eine gemeinsame Wurzel im Frieden haben. «Keine einzige dieser Religionen hat irgendwo eine Berechtigung, dem entgegenzuschaffen, -zuwirken und -zu-

entscheiden.» Hügin macht ganz deutlich, dass es nicht die Religion ist, die nicht zum Frieden fähig ist, sondern der Mensch. Dieser könne, um den Konflikt zu lösen, als einziger Weg den Frieden aus der Wurzel des treuen, liebenden, barmherzigen Gottes entwickeln. «Aus diesem Grund ist mir die Initiative von Hanspeter Gysin ein ganz tiefes Anliegen.» In den vergangenen 2000 Jahren habe man um die Wurzel gestritten und diese beim Streit unter Menschen entwurzelt, ja, faul gemacht. Religion sei aber keine Tradition: «Religion ist Wurzelbehandlung!» «... und manchmal schmerzhaft», lacht Gysin, worauf Hügin antwortet, es gäbe keine Lösung und keine Entscheidungen ohne Schmerzen, keine Entwicklung ohne Leiden, Verzicht, Bescheidenheit und Demut: «Das ist das Kreuz bei uns im Christentum.»

Bewusstes Hinschauen

«Die Idee ist, dass wir den Konflikt aufarbeiten und uns bewusst machen», sagt Hanspeter Gysin zu Ziel und Absicht der Ausstellung. Es gehe darum, einmal etwas genauer hinzusehen und nicht einfach dem gängigen Narrativ («Heimstätte der Juden, Angriff der Araber ...») zu folgen: «Dieses Narrativ ist insbesondere mit dem Blick auf Frieden unbrauchbar.» Stattdessen müsse man die Thematik vertiefter untersuchen und etwa einmal die realen Machtverhältnisse anschauen, denn «wenn diese nicht ausgeglichen sind, sind die Hoffnungen auf Frieden sehr beschränkt». Ohne die Anerkennung des Existenzrechts der Gegenseite sei kein Frieden möglich. Dafür und für eine Bewegung in den

Machtverhältnissen könnten sich auch die Menschen fernab des Konflikts einsetzen, etwa in MuttENZ. Durch die Veränderung des Blickwinkels und auch durch eine Veränderung des moralischen Urteils der Thematik könne sich schon viel verändern, ist Gysin überzeugt. Denn mit einer veränderten Haltung könnten Schweizerinnen und Schweizer wie auch immer auf die Aussenpolitik ihres Landes Einfluss nehmen. Gysin: «Um nach Frieden zu suchen, ist es notwendig, bisherige Ansichten und Haltungen zur Seite zu stellen und sich um neue Gesichtspunkte und Erkenntnisse zu bemühen.» Noch konkreter: Die Aufgabe der Schweizer Zivilbevölkerung sei es, die Regierung dabei zu unterstützen, Israel, Palästina und den Konflikt differenziert und kritisch zu betrachten und dementsprechend ihre Politik auszurichten.

Diese Gedanken im Hintergrund sei die Ausstellung offen gehalten und komme nicht mit dem erhobenen Mahnfinger daher. «Es geht um eine Sensibilisierung, um eine Anregung der Gedanken», meint auch Jugendarbeiter Marco Gürber, der ebenso wie Sekretärin Franziska Baumann beim Gespräch dabei ist. Zu diesem Zweck der Sensibilisierung für einen jahrzehntelangen Konflikt ist die Ausstellung mit 17 Schau- und Info-Tafeln vom 16. bis 31. März in der katholischen Kirche MuttENZ zu sehen. Fachkundige Personen stellen sich jeweils vor und nach den Gottesdiensten der Diskussion. Ausserdem wird Hanspeter Gysin am 18. und 19. März während der Gottesdienste kurz in die Ausstellung einführen.



Maximale Sicherheit: Durchgang für Arbeiter, die auf israelischer Seite (vor allem im mehrheitlich arabisch-christlichen Nazareth) arbeiten.

Kunsthau **Vielschichtige Gruppenausstellung «Nature. Sound. Memory»**

Die Ausstellung «Nature. Sound. Memory» im Kunsthaus Baselland lädt zum poetisch-achtsamen Umgang mit der Natur ein.

Von **Martina Stähli***

Mit der grossen Gruppenausstellung «Nature. Sound. Memory» und den national und international agierenden Künstlerinnen Monira Al Qadiri, Joan Jonas, Sigalit Landau, Maya Schweizer, Hannah Weinberger lud das Kunsthaus Baselland vor wenigen Tagen zur Vernissage. Und es kamen viele, denn das Thema berührt und lässt zugleich aufhorchen. Denn in den letzten Jahren haben wir vielfach deutlich gemerkt, dass unser aller Wohl gerade damit zusammenhängt, wie wir mit der Natur umgehen und uns, als Teil davon, darin verhalten. Umso wichtiger erscheinen daher Ausstellungen, die eben diesem Thema nachspüren – uns aber zugleich angesichts der weltweit markant steigenden klimatischen und gesellschaftlichen Krisen und Nöte nicht hoffnungslos zurücklassen.

Schwingung nachspüren

Eingebettet in die Grussworte der Kunstvereinspräsidentin Marina Meijer-von Tschanner, jenen des Botschaftsrats für Kultur und Wissenschaft der Ambassade de France en Suisse et Liechtenstein sowie der Direktorin Ines Goldbach zusammen mit der Künstlerin und Co-Ku-



Zentrales Thema der Erinnerung: Maya Schweizer, *Voices and Shells*, 2020.

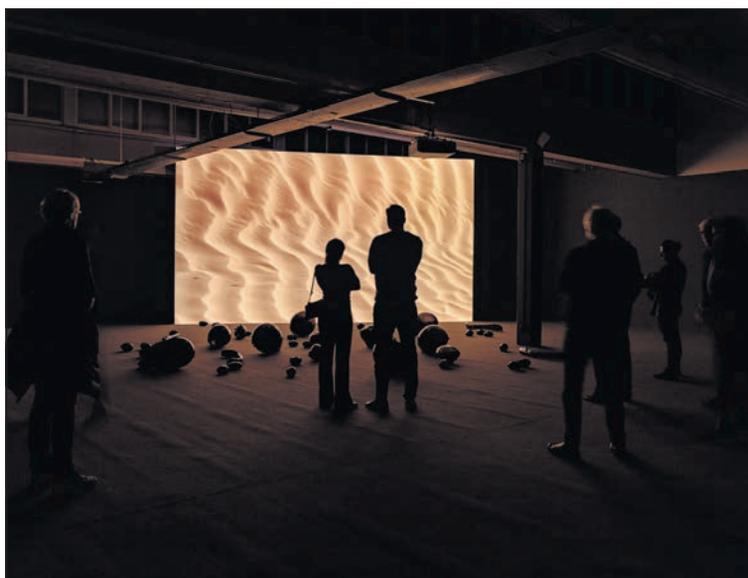
Fotos Pati Grabowicz

ratorin der Ausstellung, Käthe Walser, konnten die vielen Gäste aus nah und fern, u.a. auch Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack, aber auch viele junge Besucher und Besucherinnen, den Eröffnungsabend im Beisein einiger Künstlerinnen geniessen.

Es gehört seit Langem zum kuratorischen Programm der Direktorin Ines Goldbach, vielfach Internationales zusammen mit Nationalem und auch Lokalem zu zeigen. Erst vor ein paar Wochen wurden

etwa im Erd- und Obergeschoss des Kunsthauses Baselland zwei Einzelausstellungen eröffnet, die eben dies zeigen. Die eine von der Malerin Pia Fries, die ursprünglich aus dem Luzernischen stammt, bevor sie in den 1980er-Jahren nach Düsseldorf zog. Die andere von Simone Holliger, die aus Aarau kommt, längere Zeit in Genf gelebt hatte und nun in Allschwil beheimatet ist. Daher ist es konsequent, dass sich auch in die aktuelle prominent besetzte Gruppenausstellung «Na-

ture.Sound.Memory» neben den vier internationalen Positionen aus Kuwait, den USA, Israel und Frankreich mit Hannah Weinberger auch eine Künstlerin aus Basel mischt. Zu einem achtsamen Hören und Sich-durch-den-Raum-Bewegen lädt ihre Arbeit ein und begeisterte zur Vernissage die Besucher und Besucherinnen jeden Alters. Denn anstatt Töne, Klänge und selbst Komponiertes aus Lautsprechern ausstrahlen zu lassen verwendete Weinberger drei Findlinge aus ei-



Natur und Ausbeutung: Monira Al Qadiri, *Holy Quarter*, 2020.



Hannah Weinberger, *As if I became upside down, right side up*, 2023.

nem Schweizer Flussbett, die bearbeitet und mit einem komplexen Lautsprecher-Soundsystem versehen wurden. Anschliessend werden die Steine in Schwingungen versetzt. Setzt man sich auf diese klingenden Steine, lässt sich eben diese Schwingung nachspüren.

Es tönt, plätschert, fliesst

Unmittelbar neben der Soundarbeit von Hannah Weinberger empfing gleich zu Beginn der Ausstellung die grosse, zweiteilige Video- und Soundarbeit der französischen Künstlerin Maya Schweizer, die ebenso anwesend war. Zentral ist in ihrer Arbeit das Thema der Erinnerung und mit ihm das Motiv des Wassers. Wasser, das durch Untergründe, begradigte Bachläufe, über Brunnen und Flüsse ins Meer fliesst. Es tönt, plätschert, fliesst, geht weiter und bricht sich durch dunkle Tunnelsysteme ins Offene und Helle. Umschmeichelt einen sich langsam am Meeresgrund wendenden Seestern – und lässt Stimmen endlich ruhig wer-

den. Maya Schweizer, die erstmals in der Schweiz und in Kürze in einer grossen Einzelausstellung im Jüdischen Museum in Berlin zu sehen ist, setzt sich seit vielen Jahren dezidiert mit Fragen von Geschichte, Identität und Erinnerung auseinander. Und so hob denn auch der Vertreter der Französischen Botschaft, Francois Courant, am Eröffnungsabend deutlich heraus, wie stolz er darauf sei, dass diese wichtige Künstlerin nun in der Schweiz zu sehen sei und die gute Nachbarschaft der beiden Länder unterstreiche.

Und auch die Videoarbeit von Sigalit Landau faszinierte die Gäste. Denn seit vielen Jahren sind es das Tote Meer und die dort vorherrschenden Versalzungsprozesse, die die Künstlerin faszinieren. Alltägliche Objekte und Gegenstände wie etwa Schuhe, Kleider oder andere Gegenstände werden durch das Arbeiten vor Ort mit einer dicken Salzkruste versehen. Vertrautes wird verfremdet und zugleich poetisch-rätselhaft aufgeladen.

Die aus dem Senegal stammende, in Kuwait und Japan aufgewachsene Künstlerin Monira Al Qadiri wiederum faszinierte die Gäste ebenso mit ihrer immersiven, die ganze Shedhalle einnehmenden Video- und Soundarbeit, die sich intensiv mit der Natur und ihrer Ausbeutung auseinandersetzt. Öl, das sogenannte Schwarze Gold, gehört denn auch zu dem die ganze Region der Golfstaaten, aber auch Städte wie Kuwait seit Jahrzehnten prägendsten fossilen Energieträger, der zu unglaublichem Reichtum auf der einen Seite für einige wenige und zugleich zu Ausbeutung von Mensch, Natur und Klima auf der anderen Seite geführt hat. Die Abhängigkeit der Golfstaaten vom Rohstoff Öl – und unser aller Abhängigkeit davon – und zugleich die verheerenden Konsequenzen, die sich daraus für das gesamte ökologische und soziale Gefüge ergibt, spricht deutlich aus den Werken von Al Qadiri.

Und auch Joan Jonas, die 86-jährige Künstlerin aus den

USA, die sich seit den 1970er-Jahren konsequent und explizit mit den Themen Natur, Klimawandel, Nachhaltigkeit und deren Pflege auseinandersetzt und seit vielen Jahren mit Meeresbiologen und Aquarien weltweit zusammenarbeitet, lädt in ihrem Raum in ein eigenes Universum aus Unterwasseraufnahmen, Überblendungen, Musik, Text und Zeichnungen ein.

Es gab und gibt also viel zu sehen und der grosse Tenor des Abends war, dass diese Ausstellung so vielschichtig und reichhaltig ist, dass sich ein Wiederkommen lohnt, für alle, die sich mit eben jenen drängenden Fragen auf äusserst poetische und spannende Art und Weise auseinandersetzen möchten, egal ob jung oder alt.

«Nature. Sound. Memory», Monira Al Qadiri, Joan Jonas, Sigalit Landau, Maya Schweizer, Hannah Weinberger, Kunsthaus Baselland, 10. März bis 9. Juli 2023, kunsthausbaselland.ch

*Direktionsassistentenz

Bürgergemeinde

Ergiebiger Winterschnitt: Kirschbaum-Fron



Viel zu tun am Mittwoch ...

Auch dieses Jahr begaben sich die Mitglieder der Senioren-Wandergruppe des Turnvereins MuttENZ zum alljährlichen Kirschbaum-Fron auf die Rütihard. Am Mittwoch trafen sie sich bei den Kirschbäumen im Heidekraut und trugen die Äste mit viel Elan zusammen. In diesem Jahr gab es sehr viel zu tun, da der Winterschnitt der Kirschbäume

nach zweijähriger Pause ergiebig war. Nach fast vier Stunden wurden die Kräfte weniger und der Hunger immer grösser. Deshalb wurde beschlossen, die restlichen Äste erstmal liegen zu lassen, sich zu erholen und den Rest am Freitag zu erledigen.

Am Freitag traf sich nochmals eine kleinere Gruppe. Erholt und mit weiterer Verstärkung waren die



... und bei einer Pause am Freitag.

Fotos zVg

restlichen Äste auch bald zu grossen Haufen zusammengetragen. Für das Sammeln aller Äste waren insgesamt etwa 50 Arbeitsstunden nötig. Es ist jeweils eine grosse und wichtige Arbeit, welche ohne die unermüdliche Hilfe der Freiwilligen kaum zu erledigen wäre. Die Äste werden jetzt nach und nach vom Zoo Basel abgeholt und den Elefan-

ten, Nashörnern und weiteren Tieren als Futter und Zeitvertreib angeboten.

Ich bedanke mich sehr herzlich im Namen der Bürgergemeinde MuttENZ für die alljährliche Unterstützung durch die Senioren-Wandergruppe des Turnvereins MuttENZ.

Veronika del Zenero,
für die Bürgergemeinde MuttENZ

Frauenverein

Neu: Open Library



Freuen sich über den Check, übergeben durch Denise Guggisberg (rechts), «IDEA helvetia», sowie Urs Bachmann, Helvetia-Versicherungen: Janine Steiner (links) und Beatrice Füre von der Bibliothek. Foto zVg

Die Bibliothek Muttenz ist mit der Open Library Pionierin in Baselland.

MA. Der Frauenverein Muttenz führt die Bibliothek im Dorf. Damit auch zu unbedienten Zeiten Medien ausgeliehen werden können, wird das Konzept der Open Library eingeführt: Ab Ende März kann auch in den frühen Morgenstunden oder spät abends die Bibliothek besucht werden, Zutritt wird mit einem Badge gewährt. Bedingung ist ein gültiges Jahresabonnement und das

Zusatzabonnement Open Library für erwachsene Personen ab 18 Jahren. Janine Steiner, Leiterin der Bibliothek, hat das Projekt angestossen und freut sich, dass neu zum Beispiel auch an einem verregneten Sonntag vom Angebot der Bibliothek profitiert werden kann. Oder dass Personen, welche zu den Öffnungszeiten den Weg in die Bibliothek nicht schaffen, trotzdem Medienausleihe und Rückgabe erledigen können. Diverse Sponsoren unterstützen das Projekt, unter anderem die Stiftung «IDEA helvetia». Der Stiftung ist bewusst, dass der

Zugang zu analogen Medien für die kindliche Entwicklung wichtig ist. In einer sich immer schneller drehenden Welt mit digitalen Angeboten, die zwar spannend und wichtig sind, aber auch zu Überforderung oder Vernachlässigung des Spracherwerbs führen können, ist ein Ort, an welchem das Buch und Geschichten im Mittelpunkt stehen, extrem wertvoll. Aus diesem Grund sprach die Stiftung einen Beitrag für den Eröffnungstag am 25. März und ermöglicht somit die beiden Theater Vorstellungen «Der sauberste Hund der Welt» um 15 und 17 Uhr.

Kolumne

Fas(t)nacht

Wie bei so vielen Traditionen weiss auch nicht jedermann, woher diese stammen, geschweige woher die Benennung kommt. Dass die Fasnacht ein christliches Fest und eng mit der 40-tägigen Fastenzeit zusammenhängt, ist den meisten vielleicht so gar nicht bewusst. Es ist die Vorbereitung auf das Osterfest und der Name sagt es ja schon: der Zeitraum vor Anbruch der Fastenzeit.

Der Begriff ist eine Kombination aus «fasten» und «Nacht», also die Nacht vor der Fastenzeit, und so ist auch ursprünglich der Name entstanden.



Von **Isabelle Merlin**

Morgesträich oder Sammlung war früher ein militärisches Trommelsignal, mit dem die Truppen zusammengerufen wurden. Wegen der Fasnachtsbelustigungen nennen die Verordnungen das erste Mal in Basel (1808) den Begriff Morgesträich in Verbindung mit der heutigen Fasnacht.

Dieser hat ohne Laternen stattgefunden und nur Trommeln und Schiessen sind damals erlaubt.

Auch die Schnitzelbängg (auf Baseldeutsch: «dr Bangg») haben nichts mit Pommies und Schnitzel zu tun, sondern knüpfen von der Tradition her an die Bänkelsänger an.

Auch bei den Konfettis (als kleines Konfekt bezeichnet) wurden ursprünglich Zuckerkügelchen in die Menge geworfen oder verteilt. Da es im 19. Jahrhundert dann verboten wurde, sind Papierschnipsel die Alternative und sind als heutige Röppli nicht mehr wegzudenken (Schnipsel aus alten Telefonbüchern).

Dass ein Vortrab ein Platzmacher und der Tambour ein Trommler ist, wissen jedenfalls die meisten. Und ein Schyssdräggzüügli? Sicher auch.

Mal schlau gemacht, kommt diese Bezeichnung vom baseldeutschen Wort «Schyssdrägg». Nicht wörtlich im Sinne von «Scheissdreck», sondern im übertragenen Sinn von «Nichtigkeit, Wenigkeit» und formiert sich gerne in den Gassen und am Rossbollenmissisipi.

Jetzt e weeneli me beläse, fröi di uff die negschi Chaise!

Leserbriefe

Keine Vergleiche

Im Muttenzer & Prattler Anzeiger vom letzten Freitag schreibt Herr Fehlmann in seinem Artikel über den Schlusssträich, dass «der Umzug einiges lockerer daherkam, als dies bei den drei schönsten Tagen in Basel der Fall war und gleich drei auswärtige (!) Guggen Gesicht zeigten, noch dazu geschminkt, und so für Stimmung sorgten. Im grossen Basel wäre dies ein Ding der Unmöglichkeit.» Sicher, es ist den Muttenzer Fasnachtlern von Herzen zu gönnen, dass, auch dank des schönen Wetters, ein gelungener Abschluss der Fasnacht geglückt ist und alle ihren Spass hatten. Doch einen Vergleich mit der Basler Fasnacht zu ziehen, ist etwas zu hoch gegriffen, gerade was die Kostümierung betrifft. In Basel, aber auch in Gemeinden um Basel herum und in der Agglomeration ist es Tradition, als Aktiver eine Larve

zu tragen, dies gilt auch für Guggen. Und auch an diesen Orten ist die Fasnacht durchaus schön, mal lustig, aber auch mal ernst, je nach Sujet. Ohne Larve und geschminkt gehört eher in andere Teile der Schweiz und ins Ausland, was durchaus ok ist, jedem das, was ihm gefällt. Als «agfrässene» Fasnachtler in Basel, aber durchaus tolerant und offen für anderes, würde ich deshalb raten, eher vom Ziehen solcher Vergleiche abzusehen.

R. Gautschi, Muttenz

Adie Frau Fasnacht

An d Burggasswaggis: Lueget uuse, es isch verby, d Frau Fasnacht schlooft jetzt yy, käi Röppli liggt meh uff der Schtrooss, aber mir sin hüt in dr Zytig ganz gross, das isch jetzt aber e grandiosi Gschicht,

jetzt hän mir scho e Zytigsbricht, wär dänggt, ds Muttenz schlooft d Fasnacht yy, näi falsch – mir Burggasswaggis sin derby, s Sujet hätt ich au scho für s nöggtschi Joor, «Mir gänn alles» s isch doch woor, ich wünsch öich jetzt e schöne Räschte, bis zum nöggtschte Joor, mit käine Bräschte, blybet fröhlich, gfrässig und au gsund, denn laufts in däm Jöörl sicher rund!

E liebe Gruess

Nicole Gutknecht, Muttenz

Leserbriefe

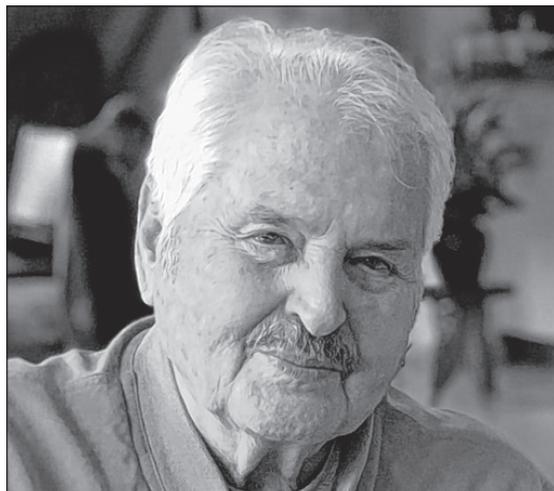
Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenzeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Nachruf

Kurt Jauslin-Maurer zum Gedenken

Am 28. Februar verstarb unser langjähriges Parteimitglied Kurt Jauslin-Maurer nach einem kurzen Spital- und Heimaufenthalt im 91. Altersjahr.

Kurt Jauslin war über mehrere Dekaden hinweg als namhafter Gewerbetreibender in Muttenz und der Region tätig. Die Tätigkeitsbereiche seiner Firmen reichten von der Haustechnik, dem Rohrleitungsbau bis zu Fassaden und Bedachungen. Seine Firmen erbrachten Leistungen für Privatkunden bis hin zu international tätigen Konzernen. Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit waren Kurt Jauslin sehr wichtig. Kurt Jauslin trug auch zwei feste Überzeugungen in sich. Erstens, dass das Gewerbe wenig staatliche Regulierungen benötigt. Zweitens, dass das Gewerbe für seinen Fachkräftenachwuchs eigenständig verantwortlich zeichnen muss. Diese liberale Haltung führte Kurt Jauslin schlussendlich auch in die Politik. Die Bevölkerung schenkte ihm zweimal das Vertrauen ein politisches Amt ausüben zu dürfen. 1974 wurde er als FDP-Vertreter in das Baselpolier Parla-



Vorbildliches politisches Engagement: Kurt Jauslin.

Foto zVg

ment, den Landrat und 1984 in den Muttenzer Gemeinderat gewählt. Kurt Jauslin erfuhr während der Zeiten seines Engagements im Landratsaal zu Liestal wie auch im Gemeinderatszimmer in Muttenz, dass es sehr anspruchsvoll ist, gleichzeitig für die Familie da zu sein, seine Firmen erfolgreich zu lenken und den Erwartungen der Bevölkerung in der politischen Arbeit gerecht zu werden. Doch

er konnte diese Aufgaben zu aller Zufriedenheit in Einklang bringen. Kurt Jauslins vorbildliches politisches Engagement auf kommunaler und kantonaler Ebene verdient unsere grosse Anerkennung. Wir behalten Kurt Jauslin-Maurer in dankbarer Erinnerung. Seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Marcus Müller und Peter Issler,
für die FDP Muttenz

Kirche

Totalrevidierte Personalordnung

MA. Am Mittwoch, 15. März, traf sich die Synode der evangelisch-reformierten Kirche Baselland zu einer ausserordentlichen Sitzung im Kongresszentrum Mittenza in Muttenz. Die Synode, das Parlament der ERK BL, beriet in erster Lesung die totalrevidierte Personal- und Besoldungsordnung PBO.

Am 1. Januar 2022 traten die Kirchenverfassung sowie die totalrevidierte Kirchenordnung und die totalrevidierte Finanzordnung in Kraft. Mit dieser dreifachen Inkraftsetzung wurde ein Meilenstein in der Umsetzung Visitation erreicht, welche die reformierte Kirche Baselland in den vergangenen rund zehn Jahren beschäftigt hatte. Als letzte Gesetzesgrundlage auf Ordnungsstufe wurde nun noch die Personal- und Besoldungsordnung von 2012 einer Totalrevision unterzogen. Kirchgemeinden und diverse kantonale Institutionen konnten sich vom 1. September bis 30. November beim öffentlichen Vernehmlassungsverfahren beteiligen. Rückmeldungen daraus flossen in den nun vorliegende Entwurf der Personal- und Besoldungsordnung ein.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 19. März, 10 h: Kirche: Pfr. Hanspeter Plattner

Kollekte: Brot für alle.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter 061 533 7 533. Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 20. März, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe

19. h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz. 19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 21. März, 19.30 h: Feldreben: ökumenisches Forum: «Christian Zeugin im Gespräch mit ...»

Mi, 22. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: betreuter Senioren morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Detektivspiel.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow. 19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 23. März, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 24. März, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Feldreben: Jungenanlass: Textilatelier.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Erinnerung / Vorankündigung

Sonntag bis Samstag, 21. bis 27. Mai, Seniorenferien 2023 im Tessin: Infos und Anmeldung über unsere Homepage oder Sekretariat Tel. 061 461 44 88. Anmeldefrist ist der 10. April.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 18. März, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 19. März, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. 10.15 h: Chinderträff Glasperle.

16.30 h: Kindergottesdienst. Kleinkinder und Kinder erfahren einen kindgerechten Gottesdienst. Vor und nach allen Gottesdiensten Rosenverkauf Fastenaktion.

Kollekte für das Missionsprojekt in Ost-Sambia.

Mo, 20. März, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 21. März, 11.30 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung. Anschliessend Mittagessen im Pfarreiheim. Für das Essen ist eine Anmeldung erforderlich. Handzettel liegen in der Kirche auf.

Mi, 22. März, 9.30 h: Eucharistiefeier. 19 h: Eucharistie- und Bussfeier für die Firmlinge und Pfarreiangehörige.

Do, 23. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 24. März, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Orgelkonzert mit dem Jungen Kammerorchester Baselland

Am Freitag, 17. März, 19.30 Uhr, in der röm.-kath. Kirche Muttenz. Pascal Nippel und Mirjam Hanauer; Leitung, Christoph Kaufmann, Orgel.

Singen – offen für alle

Gemeinsames Singen am Mittwoch, 22. März, um 14.30 Uhr im Pfarreiheim. Für alle gibt es anschliessend Kaffee und Kuchen.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 19. März, 10 h: Familiengottesdienst. Anschliessend Borschtsch-Essen zugunsten Ernährungsprojekt «Mama Bongisa»/Kongo.

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

So, 19. März, 10 h: Brunch-Gottesdienst in den Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Handball, 3. Liga

Ein lange ausgeglichenes Spiel doch noch verloren

Im Verfolgerduell beim HC Vikings Liestal II geht dem TV Muttenz am Ende die Luft aus und er unterliegt mit 27:31 (16:17).

Von Urs-Martin Koch*

Am vergangenen Samstagnachmittag stand das Duell Zweiter gegen Dritter in der Liestaler Frenkenbündenhalle an. Das Hinspiel im letzten November war mit 31:30 äusserst knapp ausgefallen. Und auch das spannende und unterhaltsame Rückspiel auswärts war lange Zeit ausgeglichen. Die Platzherren, der HC Vikings Liestal II, gingen zwar mit 2:0 in Führung, aber der TV Muttenz konnte mit dem ersten von drei sicher verwandelten Penaltys von Topscorer Marco Esparza (total zehn Tore!) in der 5. Minute zum 2:2 ausgleichen. Mit dem 2:3 von Dominik Koch ging der Vorsprung dann erstmals auf die Seite der Gäste. Aber Liestal blieb wieder aus und legte vor. Dann blieb Muttenz wieder aus.

Drei gehaltene Penaltys

In der 17. war der TVM nach dem Tor von Cyrill Biemann zwei Zähler voraus (5:7) und liess die fünf Anhänger der Gastmannschaft hoffen. Doch auch dieser Vorsprung ging im Wechsel zu Ein-Tore-Vorsprüngen des Gegners wieder verloren. Er kam später mit Toren von U17-Junior Lu-



Der TV Muttenz nach der Niederlage in Liestal (von links): Artur Ritter (Trainer), Martin Kuzmanoski, Lucas Zingg, Cyrill Biemann, Andrin Mosimann, Marco Esparza, Jean-Daniel Neuhaus, Mario Mosimann, Julian Bächtold, Cyrill Vöglin, Dominik Koch.

Foto Urs-Martin Koch

cas Zingg und wieder später von Martin Kuzmanoski wieder zustande. Zur Pause lagen die Vikings mit 17:16 vorn.

Zum Start der zweiten Hälfte konnte Jean-Daniel Neuhaus nochmals ausgleichen. Danach legten die Liestaler erstmals zwei Tore vor, bis Cyrill Vöglin in der 39. Minute zum 19:19 traf. Andrin Mosimann konnte sich ebenfalls noch in die Torschützenliste eintragen, was Julian Bächtold leider verwehrt blieb. Nicht schlimmer war das Resultat aber nur dank dem während dem ganzen Match ausgezeichnet haltenden Goalie Mario Mosimann, der

in der 20., 34. und 42. Minute auch drei der sieben Penaltys des Gegners parieren konnte.

Knappes Kader

So war das Spiel in der 52. Minute beim 25:25 immer noch ausgeglichen. In den letzten Schlussminuten machte sich dann aber der Umstand, dass der Gegner mit einer kompletten Mannschaft von 14 Spielern konsequent durchwechseln konnte, während bei den Muttenzern mehrere Spieler 60 Minuten durchspielen mussten, bemerkbar. Den Gästen ging trotz zwei gut gelegten Time-outs von Trainer Artur Ritter etwas die Puste aus

und Liestal konnte zu einem 31:27-Schlussresultat davonziehen.

Damit bleibt in der Rangliste alles beim Alten: Der TV Pratteln NS 2 (13 Spiele/24 Punkte) führt die Tabelle weiterhin vor dem HC Vikings Liestal II (14/22) und dem TV Muttenz (12/17) an. Insgesamt sind 16 Runden zu absolvieren.

*für den TV Muttenz Handball

HC Vikings Liestal II - TV Muttenz 31:27 (17:16)

Es spielten: Mario Mosimann; Julian Bächtold, Cyrill Biemann (5), Marco Esparza (10/3), Dominik Koch (2), Martin Kuzmanoski (3), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (3), Cyrill Vöglin (1), Lucas Zingg (2). Trainer: Artur Ritter.

Laufsport

Saisoneinstieg auf dem Podest

Sven Altermatt wird am Muttenz Marathon Zweiter über 10 Kilometer.

Der Basler Sven Altermatt ist seit dieser Saison Athlet beim Team Goldwurst Power. Gleich beim ersten Trainingswettkampf mit dem neuen Trikot rannte er am letzten Sonntag am 10-Kilometer-Lauf des Muttenz Marathons auf den zweiten Platz. Dabei hatte sich Altermatt erst rund eine Woche vorher dazu entschieden, diesen Wettkampf in sein Training zu integrieren. Er war zufrieden mit seiner Leistung und startet nächsten Sonntag am Halbmarathon in Aarau.



Starke Leistung: Sven Altermatt beim Zieleinlauf im Margelacker. Foto zVg

Altermatt ist Triathlet und startet dieses Jahr zum ersten Mal bei den Profis, nachdem er 2022 den berühmten Ironman auf Hawaii ins Ziel gebracht hat. Seine Wettkampfdistanz beträgt 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Rennen. Obwohl seine Hauptwettkämpfe im Ausland stattfinden, nimmt er immer gerne an regionalen Events teil. Leider konnten zuletzt viele Volksläufe nicht durchgeführt werden. Umso mehr freut sich der Basler, wenn ein solcher Anlass direkt vor der Haustüre stattfindet. So konnte er in Muttenz zum Startgelände einlaufen, die Startnummer anheften und schon ging es los!

Salomé Hegi-Altermatt für das Team Goldwurst Power

Basketball Juniorinnen U20

Eine Begegnung auf Augenhöhe wurde zur Zitterpartie

Der TV MuttENZ muss bis in die Schlussekunden zittern, ehe der 54:53-Heimsieg über den BC Münchenstein feststeht.

Von Reto Wehrli*

Gegenüber der Vorrunde ist die gemeinsame Liga der U18- und U20-Juniorinnen von vier auf sechs Vereine angewachsen. Zusätzlich zu Arlesheim, den Bären Kleinbasel, Münchenstein und MuttENZ sind nun auch Hünibasket aus Thun und Femina Bern mit einem Team vertreten. Die MuttENZerinnen hatten bereits auswärts gegen Femina gewonnen (51:21) und gegen die Arlesheimerinnen verloren (43:58), ehe sie beim ersten Heimspiel die Gäste aus Münchenstein empfingen.

Forsche Verteidigung

Den Einheimischen gelang der Einstieg in die Partie zunächst eindeutig besser. Sie vermochten bereits mit ihren ersten Chancen zu frühen Punkten zu gelangen, indem sie mit Tempo gegen die Verteidigung der Gäste anspielten, noch bevor sich diese richtig in Stellung bringen konnte. Defensiv eroberten die MuttENZerinnen jeweils rasch den Ball zurück und schalteten auf Konter um, die dank sehr gutem Zusam-



Mit offensivem Tempo umspielen die MuttENZerinnen Mara Maslac, Saria Rodríguez Blázquez, Viviane Malz und Silja Immeli (rotschwarz, von links) die Münchensteiner Verteidigung.

Foto Reto Wehrli

menspiel oft erfolgreich ausfielen. Als die Münchensteinerinnen jedoch forciert dagegenzuhalten begannen, geriet auch das MuttENZer Spiel in den Sog der Hektik. Die Gäste arbeiteten sich näher an die Einheimischen heran, sodass die MuttENZer Führung nach dem ersten Viertel nur moderat ausfiel (15:12).

Die forsche Verteidigung ermöglichte es den Einheimischen, ihre Gegnerinnen im zweiten Viertel vier Minuten lang gänzlich am Punkten zu hindern und dadurch den Vorsprung auf sieben Zähler zu erhöhen (23:17). Danach kamen die Münchensteinerinnen jedoch immer besser ins Spiel und verkürzten ihren Rückstand in den folgenden vier Minuten bis auf zwei

Punkte (23:25). Da sie insgesamt aber noch immer hektischer und damit fehleranfälliger agierten als die MuttENZerinnen, war es nach wie vor das Heimteam, das in der Halbzeitpause in Front lag (27:25).

Trägerischer Vorsprung

Der dritte Spielabschnitt entwickelte sich ganz zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem die MuttENZerinnen zwar stets vorlegten, nun aber von den Gegnerinnen eins ums andere Mal zu einem zwischenzeitlichen Gleichstand eingeholt wurden. Mit viel Kampfgeist konnten die Einheimischen in diesem Viertel so viele Körbe herausholen wie in keinem anderen Spielabschnitt und sich bis Viertelsende doch wieder einen

Vorteil erspielen, der nicht ganz so knapp war (44:40).

Die defensive Leistung beider Teams blieb auch im Schlussabschnitt oftmals wirkungsvoll. Ihre etwas bessere Effizienz im Angriff trug den MuttENZerinnen aber in sieben Minuten des letzten Viertels erstmals einen Vorsprung ein, der vorentscheidend aussah: Zu diesem Zeitpunkt führten sie mit zehn Zählern (54:44). Die verbleibenden drei Minuten sollten jedoch für die Einheimischen unverhofft zu einer Zitterpartie werden – ihnen gelang kein einziger Treffer mehr, was das so komfortabel wirkende Punktepolster unaufhörlich schrumpfen liess. 30 Sekunden vor Schluss warf die Münchensteinerin Eveline Steiner dann sogar einen Dreier ein (den einzigen ihres Teams in der gesamten Partie), was die MuttENZer Führung schlagartig auf einen Punkt reduzierte (54:53). Mit viel defensivem Kampf, der dennoch jedes Foul vermied, und auch ein wenig Glück vermochten die MuttENZerinnen sich schliesslich mit diesem Zähler Vorsprung über die Ziellinie zum Sieg zu retten. *für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Münchenstein 54:53 (27:25)

Es spielten: Sheela Cart (2), Roxanne Sadulu (4), Silja Immeli (10), Natalia Kujawa, Viviane Malz (13), Saria Rodríguez Blázquez (6), Ajla Kumalic, Mara Maslac (4), Aline Raulf (15). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Herren 5. Liga

Sieg mit kleinem Kader

Das zweite MuttENZer Herrenteam hat in dieser Saison oft mit einem zu kleinen Kader zu kämpfen. So musste kürzlich sogar ein Spiel forfait gegeben werden, weil zu wenig einsatzfähige Spieler verfügbar gewesen wären. Die wenigen behaupteten sich in der Liga jedoch um einiges besser als noch vor dem Pandemie-Unterbruch und gewannen bisher rund die Hälfte der Partien.

Auch am vergangenen Freitag zeigten die MuttENZer eine starke Leistung. Nur zu fünf angetreten, vermochten sie den TSV Rheinfelden 3 im ersten Viertel mit vier, bis zur Pause mit acht Punkten zu distanzieren. Die Gäste kamen im dritten Viertel nochmals um einen Punkt näher heran, doch an der MuttENZer Führung änderte sich bis zum Schluss nichts mehr und

der Match ging mit 68:58 an das Heimteam. Pascal Wetzstein und Spielertrainer Ray Burkart sorgten für den Löwenanteil der Punkte und profitierten von ihrer Erfahrung in höheren Spielklassen.

Um auch nächste Saison noch ein Team stellen zu können, sucht das 5.-Liga-Team motivierte Mitspieler! Interessierte Herren jeden Alters sind herzlich zu einem Schnuppertraining willkommen am Freitag, 17. und 31. März, sowie nach den Osterferien, jeweils von 20.30 bis 21.45 Uhr im Margelacker. Nicole Jochim für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ 2 – TSV Rheinfelden 3 68:58 (32:24)

Es spielten: Ray Burkart (22), Freddy Orozco, Thomas Hermann (6), Franc Gaudia (5), Pascal Wetzstein (35). Spielertrainer: Ray Burkart.

Basketball Juniorinnen U16

Wichtiges Polster

In ihrem dritten Rückrundenspiel konnten die MuttENZer U16-Juniorinnen ihren dritten Pflichtsieg einfahren. Gegen nur fünf angetretene Bernerinnen gelang bereits im ersten Viertel ein 13:6-Vorsprung, welcher bis zur Halbzeitpause auf 29:8 ausgebaut werden konnte. Damit war das Spiel praktisch entschieden, denn Bern verfügte weder über die Kraft noch die spielerischen Mittel, um den MuttENZerinnen gefährlich zu werden, auch wenn der dritte Spielabschnitt mit einem wunderlichen 2:4-Skore an Bern ging. Am Ende stand aber ein deutliches 39:15 für MuttENZ auf der Anzeigetafel.

Die drei bisherigen Siege sind ein wichtiges Polster für die MuttENZerinnen, welches ihnen die Final-Four-Qualifikation praktisch gesichert hat, dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die MuttENZerinnen sich steigern müssen, wenn sie auch gegen die starken Konkurrentinnen aus Liestal, Münchenstein und Allschwil bestehen wollen. Nicole Jochim für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Femina Bern 39:15 (29:8)

Es spielten: Nerea Balboni (2), Laila Suter (10), Jonna Aziri (7), Julie Plavsic (2), Olivia Stampfli (2), Layla Büchler (6), Anik Suter, Jin Hussein, Melissa Good (10), Erza Pajaziti. Trainerin: Nicole Jochim; Match-coach: Erika Suter.

Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach



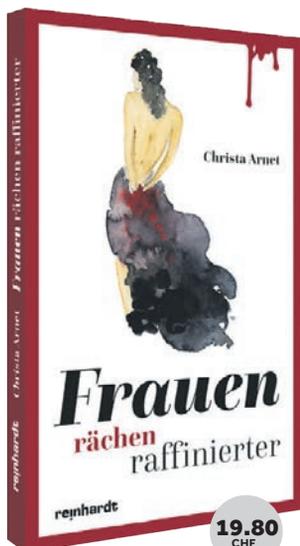
**Englisch oder Musik?
Die Schule mit Profil!**

Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch/schule-mit-profil



Christa Arnet
Frauen
rächen
raffinierter

Ein
Rezept
für jeden
Mord.



19.80
CHF

Achtung! Dies sind keine üblichen Krimis. Alle Geschichten beginnen mit dem Ende des Falls: Die Mörderinnen sind von Anfang an bekannt. Es sind normale und unauffällige Frauen – keine böartigen Monster. Denn sie sind Opfer, die zu Täterinnen werden. Und zwar aus psychischer Selbstverteidigung, aufgrund von Diskriminierung, Liebeskummer, Bevormundung, Psychoterror, Rücksichtslosigkeit oder Zerstörung eines Lebenstraums. Interessant sind nicht die Ermittlungen – es gibt gar keine –, sondern die Motive und der Tathergang, wobei der Mord selbst stets einen verblüffenden Schlusspunkt setzt. Und interessant sind auch die garantiert ungefährlichen Kochrezepte, die jeden Fall abschliessen.

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us  

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 11/2023

Der Gemeinderat informiert

Expertisensingen Jodlerklub Muttenz

Der Jodlerklub Muttenz wird im Hinblick auf das Eidgenössische Jodlerfest in Zug (16. bis 18. Juni 2023) am Samstag, 6. Mai 2023, ein Expertisensingen unter dem Motto «Jutze im Dorf» durchführen. Als Vortragsort wird dem Jodlerklub Muttenz von der reformierten Kirchgemeinde Muttenz die Kirchenanlage sowie das Pfarrhaus zur Verfügung gestellt. Der Festbetrieb findet im Mittenza-Saal inkl. Foyer statt. Der Gemeinderat hat die dafür notwendigen Bewilligungen erteilt.

Eierleset am 16. April 2023

Das vom TV Muttenz organisierte traditionelle Eierleset findet am 16. April 2023 statt. Nach den Ausfällen in den Jahren 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie und des wetterbedingten abgesagten Alternativ-Anlasses 2022 in Form eines «Eierschmauses» auf dem Dorfplatz kann der Anlass dieses Jahr wieder wie gewohnt im Oberdorf stattfinden. Der Gemeinderat hat die dafür notwendigen Bewilligungen erteilt.

Kreditabrechnung Sanierung Hallendach Kompostieranlage Hardacker

Der Gemeinderat genehmigt die Kreditabrechnung Sanierung Hallendach Kompostieranlage

Hardacker. Die von der Gemeindeversammlung am 21. Oktober 2021 genehmigte Kreditsumme von CHF 430'000.00 wurde mit CHF 367'246.05 abgerechnet und schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 62'753.95 (14,59%). Die Kostenunterschreitung ist mit der Vergabe an die Firma Risi AG, welche zu einem guten Preis eine ausgezeichnete Arbeit verrichtet hat, zu begründen. Die Kreditabrechnung wird vorgängig zur Gemeindeversammlung der RGPK zur Prüfung unterbreitet.

Ökologische Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen im Siedlungsraum – Leistungsvereinbarung mit dem Kanton BL

Der Gemeinderat hat einer Leistungsvereinbarung über die ökologische Aufwertung der gemeindeeigenen Grünflächen im Siedlungsraum der Gemeinde Muttenz mit dem Kanton Basel-Landschaft zugestimmt. Die Leistungsvereinbarung wurde für den Zeitraum vom 1. Mai 2023 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossen für die Aufwertung des Areals Tagesheim und Kindergarten Sonnenmatt. Der Kanton Basel-Landschaft unterstützt die ökologische Aufwertung der kommunalen Grünflächen mit bis zu 40% der effektiven Projektkosten über fi-

nanzielle Mittel des Bundes (Programmvereinbarung Natur 2020–2024). Die Leistungen der Abteilung Betriebe für die Umsetzung können dabei voll angerechnet werden. Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft sieht Gesamtprojektkosten in der Höhe von CHF 100'000.00 vor und damit einen maximalen Förderbeitrag von CHF 40'000.00.

Als Massnahme des Aktionsplans Birspark Landschaft (BiLa) haben die beteiligten Birsstadt-Gemeinden beschlossen, ihre ÖWA-Zonen (Öffentliche Werke und Anlagen) möglichst naturnah zu gestalten. Dafür wurden von der Firma Oekoskop 2018 in den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz und Reinach ihre insgesamt 160 ÖWA-Zonen bezüglich ihres Ist-Zustands beurteilt und das mögliche Aufwertungspotenzial in Abhängigkeit zur Funktion ermittelt. In der Folge wurde ein detaillierterer Massnahmenplan erarbeitet. Im Jahr 2021 hat die AG BiLa mit dem Kanton vereinbart, dass das Projekt zur Aufwertung der ÖWA-Zonen mit dem Projekt zur «ökologischen Aufwertung von kommunalen Grünflächen» des Kantons verbunden wird und damit von Bundesgeldern profitieren kann. Eine Planungsvereinbarung wurde abgeschlossen.

Als Teil dieser Planungsvereinbarung wurde eine Detailplanung für die Umsetzung der ersten ÖWA-Zonen wiederum durch die Firma Oekoskop erstellt. Für die Gemeinde Muttenz wurde das Areal des Tagesheims und Kindergartens Sonnenmatt ausgewählt. Die Detailplanung erfolgte unter Einbezug der Abteilung Betriebe, Ressort Grünanlagen, und mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nutzenden des Areals.

Hinschied von alt Gemeinderat Kurt Jauslin

Mit grosser Trauer musste der Gemeinderat vom Hinschied des ehemaligen Gemeinderates Kurt Jauslin, welcher im 91. Altersjahr verstorben ist, Kenntnis nehmen.

Kurt Jauslin wirkte als Vertreter der FDP während vier Jahren im Gemeinderat Muttenz. Auf seine Initiative hin wurde das Hallenbad Muttenz realisiert und gebaut. Zudem engagierte er sich im Verwaltungsrat der BLT für den öffentlichen Verkehr und einige Jahre im Landrat. Wir werden Kurt Jauslin in bleibender Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Der Gemeinderat

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 308: 575 m², übrige befestigte Flächen «Sunnematt». Veräusserer: Brunner Jakob, Muttenz, Eigentum seit 15.12.2022. Erwerber: Khalil Mohamad, Basel.

Kauf. Parz. 4110: 425 m² mit Einfamilienhaus, Nelkenweg 5, Garage, Nelkenweg 5a, Gartenanlage «Apfhalter». Veräusserer: Jordi Kurt Nelson, Muttenz, Eigentum seit 29.12.1961. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Saner Patrick, Muttenz; Saner Daniela, Muttenz).

Kauf. Parz. 3935: 683 m² mit Mehrfamilienhaus, Rührbergstrasse 6, Gartenanlage «Dornhag». Veräusserer: Achermann Karl Julius, Böttingen, Eigentum seit 25.8.1993.

Erwerber zu $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{3}$: Karrer Maria Josefine, Birsfelden; Soguel-dit-Piquard Daniel, Birsfelden.

Kauf. Parz. 2943: 1408 m² mit Einfamilienhaus, Dürrbergstrasse 15, Garage, Dürrbergstrasse 15b, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Dürrberg». Veräusserer: Mayer Winfried, DE-Bingen, Eigentum seit 26.3.2001. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Bruno Thakur Katharina, Reinach BL; Thakur Ranjit, Reinach BL).

Schenkung. Parz. 10102: 305 m², Gartenanlage «Wihag». Veräusserer: Buser-Dürig Christine, Muttenz, Eigentum seit 15.12.2022. Erwerberin: Buser Fabiane Catherine, Basel.

Schenkung. Parz. 3640: 464 m² mit Einfamilienhaus, St. Jakob-Strasse 165, Autoeinstellhalle Parkhaus, St. Jakob-Strasse 165a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, übrige humusierte Flächen «Schanz». Veräusserer: Sutter Reto, Muttenz, Eigentum seit 15.3.2005. Erwerberinnen zu je $\frac{1}{2}$: Sutter Lea, Basel; Sutter Daniela, Basel.

Kauf. Parz. 10033: 211 m² mit Einfamilienhaus, Schulstrasse 18, Gartenanlage «Breiti». Veräusserer: Marti + Käch Architekten GmbH, Münchenstein, Eigentum seit 6.1.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Di Salvatore Robertino, Muttenz; Di Salvatore-Diso Catia, Muttenz).

Kauf. Parz. 3864: 331 m² mit Einfamilienhaus, Alemannenweg 2, Carport, Alemannenweg 2a, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Fälldräbe». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Christen-Jäggi Pia, Erben (Erbengemeinschaft Christen Johann Werner, Erben [Christen Heinz Hans, Menznau LU; Christen René Peter, Muttenz; Mürger Doris Pia, Muttenz; Christen Markus Werner, Menznau LU]; Christen Heinz Hans, Menznau LU; Christen René Peter, Muttenz; Mürger Doris Pia, Muttenz; Christen Markus Werner, Menznau LU), Eigentum seit 31.10.2013. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Ari Toylan, Muttenz; Ari Berçem, Muttenz).

FHNW

Jürg Conzett zu Besuch

Die Bibliothek im Campus Muttenz möchte sich mit Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen als Ort der Begegnung etablieren: Hier treffen sich Studierende und Mitarbeitende aller Hochschulen des Campus. Das primäre Ziel ist, Kontakt, Austausch und Zusammengehörigkeit zu fördern. Gerne möchten wir auch Auswärtige auf unsere Bibliothek, die ja für alle offen ist, aufmerksam machen.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen hielt der Schweizer Bauingenieur Jürg Conzett am Mittwoch, 8. März, einen Vortrag mit dem Thema «Ingenieurarbeit mit Büchern und Bibliotheken – eine persönliche Sicht».

Jürg Conzett (*1956) ist vor allem auch als Brückenbauer bekannt. Er studierte in Lausanne und Zürich, arbeitete zunächst beim Architekten Peter Zumthor und führte dann in wechselnden Partnerschaften ein eigenes Ingenieurbüro. Er wurde mehrfach ausgezeichnet und war auch in der Lehre tätig.

Der Vortrag erlangte das rege Interesse einer zahlreich erschienenen und gemischten Besucherenschaft. Er war assoziativ gegliedert und sprang von Bild zu Bild:

Das Lesen im Lesesaal der ZB Zürich – eigene Lektüre: «Krieg und Frieden» (L.N. Tolstoi) – Das selbstentworfene Büchergestell – Bibliotheksbauten (Schweizerische Nationalbibliothek Bern) – Zeitschriftenlektüre: Bauzeitung – und schliesslich ausführlich: Brückenbauten.

Im Verlaufe des Vortrags wurde deutlich, dass Jürg Conzett bei seiner Tätigkeit eine ganzheitliche Herangehensweise wichtig ist: Die Ingenieurbauten sind auch Kunstbauten und sie sind in die Umgebung einzubinden. In diesem Zusammenhang ist ihm die Kooperation zwischen Ingenieur und Architekt ein Anliegen. Das Publikum würdigte den Vortrag mit kräftigem Applaus.

Weitere Veranstaltungen in der Bibliothek im Campus Muttenz: 20. bis 24. März, 8 bis 19 Uhr: Nachhaltigkeitswoche der FHNW; Mittwoch, 24. Mai, 17 Uhr bis 18 Uhr: Gespräch in der Bibliothek: Berufsethos: Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt; Freitag, 6. Juni, 18.30 bis 20 Uhr: Buchlesung von Thomas Schai.

Patricia Geisser,
Bibliothekarin FHNW, Campus Muttenz

FHNW

Nachhaltigkeitswoche

Vom 20. bis 24. März bieten verschiedene Hochschulen und die Campus Muttenz Services ein breites Programm zum Thema «Nachhaltigkeit» und laden Interessierte an den FHNW-Campus Muttenz ein, um an diversen Veranstaltungen und Workshops teilzunehmen und viele weitere spannende Angebote zu nutzen.

Ist Lehm der Baustoff der Zukunft? Wie lassen sich durch kreislaufgerechtes Bauen Ressourcen schonen und Abfälle vermeiden? Lernen Sie, die thermischen Eigenschaften eines Fensters beurteilen und es energetisch verbessern.

Erzeugen Sie auf dem WeWatt-Bike Energie und gewinnen Sie mit etwas Glück einen tollen Preis! Erfahren Sie in einem unterhaltsamen Computerspiel, wie Digitalisierungswerkzeuge helfen, erneuerbare Energien ins Energienetz zu integrieren, oder nehmen Sie an einer Campus-Führung zum Thema «Energieeffizienz» teil, die sie auch in die Technikgeschosse führt.

In der Campus Bibliothek erwartet Sie eine ganze Palette an Angeboten: Neben Literatur zum Thema «Nachhaltigkeit» finden Sie dort eine Ideenwand, eine Bücher-



tauschbörse und eine Sammelstation für alte Handys und Lesebrillen – oder Sie können die Ausstellung «Naturbaustoffe» besuchen.

Sichern Sie sich ein Fundstück am Campus-Flohmarkt oder ein neues Outfit im «Walk-in Closet». Auch die Campus-Gastronomie fokussiert in dieser Woche bei der Menüplanung noch mehr auf Saisonalität und Food-Waste-Vermeidung.

Alle Angebote sind öffentlich zugänglich und kostenlos.

Die komplette Programmübersicht mit allen Daten und Zeiten finden Sie online unter www.fhnw.ch/muttenz, wo Sie sich für einzelne Angebote direkt anmelden können.

Dominik Ebrsam,
FHNW-Campus Muttenz

Was ist in Muttenz los?

März

- Fr 17. Orchester-Orgel Konzert**
19.30 bis 21 Uhr, katholische Kirche
- Sa 18. Kreativ Workshops Kunstspuren**
Leitung: Kerstin Abstreiter, 9 bis 11.30 Uhr: Frida Kahlo. Für neun- bis zwölfjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an j.steiner@frauenverein-muttenz.ch
- Rock your Library!**
Karaoke-Anlass für Gross und Klein mit Vocalcoach Evelyne Péquignot, 16 bis 21 Uhr, Eintritt frei, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3
- Frieden ist möglich – auch in Palästina**
Ausstellungsveranstaltung, 18 Uhr, katholische Kirche
- MidnightSports Muttenz**
20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker
- Di 21. Christian Zeugin im Gespräch**
Gäste: Anna Tschannen und Markus Schneider, 19.30 bis 21 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben.
- Mi 22. Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle
Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Kreativ Workshops Kunstspuren
Leitung: Kerstin Abstreiter, 9 bis 11.30 Uhr: Jean-Michel Basquiat. Für neun- bis zwölfjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind Fr. 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an j.steiner@frauenverein-muttenz.ch

Frühlingsgefühle
Kreieren von floralen Frühlingsdekorationen unter Anleitung von Franziska Steiner. Kosten 40 Franken (inkl. Material), Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung bibliothek@frauenverein-muttenz.ch oder Tel. 061 462 01 90.

Do 23. Artist Talk
Mit Künstlerin Pia Fries, 18.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.

Quintetto Inflagranti
Tänze, Tangos und Trompeten, 20 Uhr, Aula Donnerbaum.

Fr 24. Uferlos, Fährleute im Portrait
Lesung mit Daniela Schwegler, Eintritt 20 Franken, Anmeldung bis 19. März, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, www.frauenverein-muttenz.ch.

Sa 25. 3. Informationsveranstaltung zur Revision der Teilzonenvorschriften Dorfkern
8.30 bis 12 Uhr, Aula Donnerbaum.

Waldführung
Thema «Der Waldboden blüht», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz, oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, Zinggibrunnstrasse, www.bg-muttenz.ch.

Kreativ Workshops Kunstspuren
Leitung: Kerstin Abstreiter, 9 bis 11.30 Uhr: Frida Kahlo. Für sechs- bis neunjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an j.steiner@frauenverein-muttenz.ch.

Der sauberste Hund der Welt
Theater für die ganze Familie mit Barbarella Meier, 15 und 17 Uhr, Vorstellungsdauer etwa 30 Minuten, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3.

Erkundigen Sie die open library
Kurzinfo zum Betrieb um 14 und 16 Uhr. Abonnementslösung ganztägig, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3.

Di 28. AMS-Frühlingskonzert
Ensembles der Musikschule

Muttenz, 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum.

Frühlingsbörse im Mittenza
Secondhandmarkt rund ums Baby und Kind, Annahme: 8.30–16 Uhr, Abendverkauf: 19–21 Uhr, Ort: Grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4, www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch

Mi 29. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8

Kreativ Workshops Kunstspuren
Leitung: Kerstin Abstreiter, 14 bis 16.30 Uhr: Jean-Michel Basquiat. Für sechs- bis neunjährige Kinder, Unkostenbeitrag pro Kind 10 Franken, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3, Anmeldung per Mail an j.steiner@frauenverein-muttenz.ch

Frühlingsbörse im Mittenza
Secondhandmarkt rund ums Baby und Kind, Verkauf: 9–15 Uhr, Ort: Grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4, www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch

Do 30. Vernissage Kreativ Workshops Kunstspuren
17 Uhr, Bibliothek Muttenz, Brühlweg 3.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie bei redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Gewerbe

Massive Umsatzeinbussen wegen gesperrter Rheinstrasse

Das Gewerbe im Industriegebiet an und rund um die Netzibodenstrasse leidet unter der neuen Verkehrsführung.

Von Tobias Gfeller

Seit vergangenem Dezember ist die Rheinstrasse für den normalen Durchgangsverkehr gesperrt. Die Rheinstrasse soll künftig dem Langsamverkehr «gehören». In Richtung Rhein soll ein neues Wohnquartier entstehen. Der Kanton Baselland leitet den Verkehr seitdem über die neu gebaute Rauricastrasse entlang der Autobahn. Darunter leidet das ansässige Gewerbe an und rund um die Netzibodenstrasse zwischen Rheinstrasse und Autobahn, weil die Anfahrt länger ist.

Die Folgen für das ansässige Gewerbe sind immens. «Seit die Rheinstrasse gesperrt ist, ist bei uns die Kundenfrequenz um 40 bis 50 Prozent zurückgegangen», klagt Hassan Richard, Filialleiter des Office World. Kundinnen und Kundinnen würden anrufen und aufgeregt nach dem Weg fragen. «Und wenn sie eingekauft haben, müssen wir ihnen erklären, wie sie wieder nach Hause kommen.» Die Kundinnen und Kunden müssten teilweise einen Umweg von mehr als acht Kilometern in Kauf nehmen. Viele seien dazu nicht bereit, was am Ende zum massiven Umsatzrückgang geführt habe.

Zufahrtsstrassen fehlen

Auch mehrere Logistikunternehmen und Garagen sind von der ge-



Verzögerungen sorgen dafür, dass die Fortsetzung der Netzibodenstrasse auf sich warten lässt.

Fotos Tobias Gfeller

sperrten Rheinstrasse betroffen. Dabei geht es in der Summe um viel Geld, wenn Chauffeure zusätzliche Kilometer fahren müssen. Dazu kommen die aktuell engen Platzverhältnisse auf den Strassen im Quartier, weil vielerorts gebaut wird. Office-World-Filialleiter Hassan Richard stört sich vor allem daran, dass der Kanton die Rheinstrasse bereits gesperrt hat, obwohl die Verbindungsachsen von der Rauricastrasse ins Industrie- und Gewerbequartier noch nicht geöffnet sind. «Ich hätte mir da ein schrittweises Vorgehen, das besser geplant ist, gewünscht.»

Das sieht auch Daniel Buser von der First Stop Reifen & Auto Service AG so, die an der Ecke Rheinstrasse/Lohagstrasse liegt. Auch er spürt die veränderte Verkehrsführung. «Uns rufen dauernd Kundin-

nen und Kunden an und wollen wissen, wie sie zu uns kommen. Manche kommen verschwitzt bei uns an, weil sie den Weg nicht gefunden haben.» Buser glaubt zwar, dass sich die Situation bis in einigen Monaten einspielen wird, doch der «ökologische Blödsinn», wie er die Situation beschreibt, werde bleiben. «Was vorher über 200 oder 300 Meter möglich war, dafür sind heute vier Kilometer nötig.»

Gemeinderat hat Verständnis

Zusammen mit der Wirtschaftskammer Baselland haben Gewerbetreibende im Quartier eine Petition lanciert, in der sie vom Kanton eine provisorische Wiedereröffnung der Rheinstrasse fordern, bis die Zufahrten zur Rauricastrasse fertiggestellt sind. Unterstützung erhalten sie von der Gemeinde. Der für das

Ressort Tiefbau zuständige Gemeinderat Urs Hess (SVP) hat Verständnis für den Ärger der Gewerbetreibenden. «Die Situation ist unbefriedigend. Man kann nicht einfach ein solches Gewerbegebiet abschneiden.» Hess kritisiert unter anderem die «ungenügende» Signalisation der neuen Verkehrsführung. Der Gemeinderat habe im Vorfeld der Sperrung der Rheinstrasse den Kanton diesbezüglich gewarnt.

Verzögerungen

Doch auch die Gemeinde selber ist nicht ganz frei von Schuld. Der Bau des südlichen Teils der Lohagstrasse zwischen Netzibodenstrasse und Rauricastrasse ist in weite Ferne gerückt. Urs Hess erklärte kürzlich auf Anfrage im Einwohnerrat, dass aufgrund der Sistierung der Planungen in Salina Raurica auch die für die Lohagstrasse nötige Baulandumlegung sistiert sei. Auch beim Anschluss der Netzibodenstrasse an die Rauricastrasse gibt es Verzögerungen. Diese hängen auch mit dem Kanton zusammen, betonte Urs Hess im Einwohnerrat. Solange die Zurlinden-grube nicht aufgefüllt ist, könne die Netzibodenstrasse nicht fertiggestellt werden. Zudem wolle die Elektra Baselland (EBL) ihr Fernwärmenetz ins Längli-Quartier ziehen und hat erst kürzlich dafür den Kredit gesprochen. Dafür sind weitere Bauarbeiten nötig. Gemäss Urs Hess wird der westliche Teil der Netzibodenstrasse in diesem Frühling, die komplette Netzibodenstrasse erst Ende 2023 fertiggestellt sein. Die Gewerbetreibenden im Quartier müssen sich in Geduld üben.



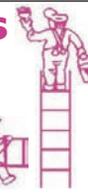
Sie lachen zwar, doch Hassan Richard (links) und Daniel Buser (rechts) sind über das neue Verkehrsregime verärgert.

Auch der Kanton sieht Handlungsbedarf

MA. Die Umgestaltung der «alten» Rheinstrasse mehrheitlich zu einer reinen Fuss- und Veloverkehrsachse und der Bau der Rauricastrasse entsprechen diversen Beschlüssen des Landrats, betont Catia Allemann, Mediensprecherin der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) auf Anfrage. Der Regierungsrat sei sich bewusst, dass die Direktheit der Erreichbarkeit der Erschliessung des Industrie- und Gewerbegebiets «noch nicht optimal» ist. «Der Ist-Zustand entspricht noch nicht dem geplanten Endzustand», versichert

Allemann. Insbesondere fehle eine direkte Nord-Süd-Verbindung von der Lohagstrasse zur Rauricastrasse. Insofern könne der Regierungsrat eine gewisse Unzufriedenheit nachvollziehen. Catia Allemann verweist wie Gemeinderat Urs Hess auf ein mögliches Provisorium für die Lohagstrasse als Anschluss an die Rauricastrasse. Damit würde das Gebiet besser erschlossen. Erste Beschlüsse dafür sollten anfangs April vorliegen. «Der Regierungsrat ist überzeugt, dass die zukünftige Erschliessung des Gebiets gut sein wird.»

Maler Express
Familienbetrieb
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge, Altbaurenovierung
 Fassaden sanieren/streichen
 Fam. Buschor · www.maex-team.ch
Gratis Heimberatung 061/733 16 10



YONEX SWISS OPEN 23
 Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
21.-26. März 2023
 St. Jakobshalle, Basel
 swissopen.com



jetz!
 Youth Technology Lab
Informatik- und Elektronik-Kurse für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren in Muttenz
 Jetzt anmelden: www.jetz.ch

Öffentliche Besichtigung

aktuell
Wohnung
frei

senevita
 Sonnenpark

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr

begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss (ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Spitex | Pflege

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
 Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



Der Muttenzer & Prattler Anzeiger gehört in jede Prattler Haushaltung!

FEIERN SIE MIT UNS

50 WAGNER HAUSHALTGERÄTE

24. - 26. März 2023 HAUSMESSE

DAMPFBahn | LIVE MUSIK
 LIVE KOCHEN | WETTBEWERB

FR 13-18 Uhr | SA 9-18 Uhr | SO 9-16 Uhr
 SCHLOSSSTRASSE 21 (Endstation 14-er Tram)
 4133 Pratteln



FIRMA FÜR UNTERHALT, RODUNG UND BEGRÜNUNG DER UMGEBUNG

ICH BIN MIKE LAUPER UND ICH MÖCHTE GERNE MEIN ANGEBOT VORSTELLEN. SEIT 2012 BEDIENEN ICH UND MEIN TEAM EINE ZUFRIEDENE KUNDSCHAFT.



LAUPER.M@HOTMAIL.CH 061 943 00 05

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| UNTERHALTSABO | ANLAGENPFLEGE |
| BAUMSCHNITT | GARTENHOLZEREI |
| HECKENSCHNITT | STRÄUCHERSCHNITT |
| MÄHARBEITEN | BEGRÜNUNGEN |

www.prattleranzeiger.ch

Pfadfinder

Die Pfadi am Schnuppertag entdecken

Morgen Samstag findet der nationale Pfadi-Schnuppertag statt.

PA. Mit Gleichaltrigen Spiel, Spass und Abenteuer in der Natur erleben. Damit verbinden viele Menschen die Pfadi als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. In der Pfadi knüpfen bereits Kinder Freundschaften fürs Leben, probieren neue Dinge aus und erwerben so neue Fähigkeiten.

Mit Worten allein lässt sich das vielfältige Angebot der Pfadi allerdings nicht beschreiben. Deshalb laden rund 320 Pfadi-Gruppen am 18. März potenziellen Pfadi-Nachwuchs zum Schnuppern ein. An diversen Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie können Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren Pfadi hautnah erleben.

Knapp 30 Abteilungen der Pfadi Region Basel sind auch dieses Jahr wieder mit dabei und bereiten aufregende Nachmittage für die Kinder und Jugendlichen vor. Das Programm ist dabei von Gruppe zu Gruppe verschieden. «Pfaditypische» Aktivitäten werden natürlich nicht fehlen: Das Bräteln von Schlangenbrot am warmen Lagerfeuer, eine Seilbrücke



Immer eine tolle Idee mit viel Spass und Action: Die Pfadi in der Region Basel. Morgen findet ein nationaler Schnuppertag statt; die Gelegenheit, die Pfadis näher kennenzulernen.

Foto zVg

überqueren oder beim Basteln der eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Am besten, man lässt sich einfach überraschen.

Die Pfadibewegung Schweiz konnte in den letzten drei Jahren trotz aller Herausforderungen ein Wachstum verzeichnen und zählt

rund 51'000 Mitglieder. Dies ist vor allem dem riesigen Engagement der ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter zu verdanken. Sie sind zwischen 17 und 24 Jahre alt und organisieren regelmässig Aktivitäten für die jüngeren Pfadis. Sie lernen schon als Jugendliche, Verantwortung zu über-

nehmen und eine Gruppe zu führen. Mit dem Hashtag #pfadischnuppertag werden die Gruppen ihre Aktivitäten am 18. März auf den sozialen Medien teilen. Interessierte Personen oder Eltern finden eine Pfadigruppe in ihrer Nähe unter www.pfadi-swiss/mitmachen.

Kulturabend

Prattler Zeitreisen

Wie ist Markus Dalcher zur Fotografie gekommen und wie hat er seine Fotosammlung in Zeitreisen «verpackt»? Das private Archiv und das Historische Dokumentenarchiv der Gemeinde dienen als unerschöpfliche Bildquellen. Mit diesem Fundus, dem Privileg des Alters und der Hilfe der letzten Prattler Urgesteine entstehen Bildgeschichten, Zeitreisen, Rückspiegel oder Bücher. Wie das geht, erzählt Ihnen Markus Dalcher spannend, unterhaltsam und in Wort und Bild am 24. März. Markus Dalcher ist schon als Jugendlicher kaum aus dem Hause gegangen, ohne eine Kamera dabei zu haben. Dabei sind viele Fotos ganz zufällig entstanden. So zum Beispiel in der Rheinebene und deren Veränderung mit dem Bau der Autobahn. Seine Präsentation ist jedoch nicht nur mit Bildern gespickt, sondern auch mit kurzen, amüsanten Geschichten über deren Entstehung. Freuen wir uns auf eindruckliche Momente und auf eine angeregte Diskussion.

Türöffnung und Kulinarik jeweils ab 18 Uhr. Start des Anlasses um 19 Uhr. Reservation an

Ganz schön stolz: Markus Dalcher mit seinem ersten Velo.

Foto zVg

vationen@buengerhaus-pratteln.ch oder einfach spontan zur Abendkasse kommen.

Bruno Helfenberger,
für den Verein Bürgerhaus

Esaf

Finanziell wieder im Lot

PA. Die Schlussrechnung des Esaf Pratteln im Baselbiet ist ausgeglichen und sämtliche offenen Rechnungen werden innerhalb der vereinbarten Fristen bezahlt. Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbands wird am 19. März 2023 im Rahmen des Schlussberichts vom Festabschluss Kenntnis nehmen.

Unerwartete Wende beim Esaf-Defizit: Das OK vermeldet, dass die Schlussrechnung des Esaf Pratteln im Baselbiet ausgeglichen sei und sämtliche offenen Rechnungen innerhalb der vereinbarten Fristen bezahlt werden.

Wie das OK in einer Pressemitteilung informiert, wurde die rasche Lösung möglich, weil sich seit Ende Februar spontan weitere Privatpersonen beim OK meldeten, die «den OK-Mitgliedern die Belastung durch einen unnötig langen politisch-medialen Prozess nicht zumuten» wollten. Sie haben in der Folge dem Verein Esaf 2022 Pratteln im Baselbiet «im Sinne des Schwingesports und des Baselbiets» gesamt-haft eine Summe überwiesen, mit der auch ohne zusätzlichen Kan-



Das Esaf bot Schwingesport auf Spitzenniveau. Foto Bernadette Schoeffel

tonsbeitrag eine ausgeglichene Schlussabrechnung erreicht wird. Das OK wird nun seinen Antrag beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zurückziehen. Damit würde auch ein allfälliges Referendum (der Prattler Anzeiger berichtete darüber) gegenstandslos.

Firmenjubiläum

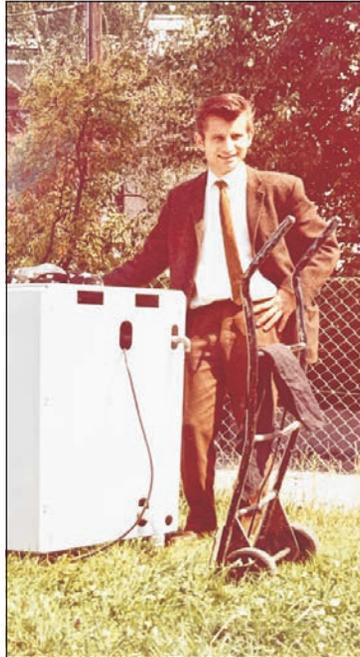
50 Jahre Wagner Haushaltgeräte in Pratteln

Als kleiner Laden begonnen, heute ein erfolgreiches Unternehmen

PA. Gegründet wurde das Unternehmen 1973 von Max Wagner. Das Unternehmen beschäftigt heute 33 Mitarbeitende und ist seit 2001 an der Schlossstrasse 21, direkt an der Endstation des 14er-Trams domiziliert. Auf über 160 Quadratmetern wird ein grosses Sortiment der Marken Miele, V-Zug, Electrolux, Bosch – um nur eine Auswahl zu nennen – präsentiert. 2013 konnte durch den Bau einer grossen Lagerhalle die Verfügbarkeit und Reaktionszeit enorm gesteigert werden.

Das Unternehmen hat sich ständig weiterentwickelt und ist heute ein führender Anbieter in der Branche. «Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Kunden seit einem halben Jahrhundert erstklassigen Service und Produkte anbieten können», sagt der Geschäftsführer von Wagner Haushaltgeräte, Cyrill Hohl. Im Gespräch gibt er Einblicke in das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Unternehmens ist die Reparatur von Haushaltsgeräten. «Unser Reparaturservice ist einer der Hauptgründe, warum unsere Kunden uns seit so vielen Jahren treu sind», sagt Cyrill Hohl. Das



Als Max Wagner vor 50 Jahren die Firma gründete (links im Bild), dachte wohl niemand daran, dass die Firma bis heute erfolgreich in Pratteln für ihre Kunden da ist.

Foto zVg

Unternehmen hat ein engagiertes Team von Technikern, die schnell und effizient arbeiten, um Geräte wieder in Betrieb zu nehmen. «Wir glauben, dass eine gute Reparaturarbeit genauso wichtig ist wie ein Verkauf», fügt er hinzu.

Die Mitarbeitenden des Unternehmens verfügen über umfangreiche Kenntnisse der Produkte und können Kunden bei der Auswahl des richtigen Geräts helfen. Darüber



hinaus bietet das Unternehmen eine individuelle Planung und Beratung für den Einbau von Geräten in neue Küchen und Haushalte an.

Die Hausmesse von Wagner Haushaltgeräte ist eine gute Gelegenheit, das Angebot des Fachgeschäfts zu erleben und von den attraktiven Angeboten und Rabatten zu profitieren. Die Mitarbeitenden des Unternehmens freuen sich darauf, Kunden und Interessenten zu

begrüssen und sie über die neuesten Produkte und Technologien im Bereich Haushaltsgeräte zu informieren. Ein besonderes Highlight der Messe ist eine Dampfbahn, die über das Ausstellungsgelände fährt und Besuchende auf eine unvergessliche Fahrt mitnimmt.

Wagner Hausmesse: 24. bis 26. März
Fr 13–18 Uhr / Sa 9–18 Uhr / So 9–16 Uhr
Schlossstrasse 21, 4133 Pratteln

Autobahn A2

Nachtsperrungen im Tunnel Schweizerhalle

Für Tests eines neuen Verkehrsleitsystems muss der Tunnel gesperrt werden.

PA. Zur Erneuerung des Verkehrsleitsystems auf der A2 zwischen den Verzweigungen Hagnau und Augst wurden unter anderem neue Fahrstreifenlichtsignale sowie Signale für Geschwindigkeits- und Gefahrenanzeigen installiert. Damit das neue System zur Geschwindigkeitsharmonisierung und Gefahrenwarnung (GHGW) in Betrieb genommen werden kann, müssen die erneuerten Signalisationen beim Tunnel Schweizerhalle zwischen der Verzweigung Hagnau und dem Anschluss Pratteln getestet werden. Da die Tests mitunter das Signalisieren von unterschiedlichen Betriebszuständen wie zum Beispiel einer Sperrung des Tunnels bei Rauchentwicklung beinhalten, können sie nicht unter Verkehr ausgeführt



Der Tunnel Schweizerhalle muss für den Test des neuen Verkehrsleitsystems für zwei Nächte gesperrt werden.

Foto zVg

werden. Um die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, werden die erforderlichen Sperrungen nachts ausge-

führt. Um die Nachtsperrungen optimal zu nutzen, findet gleichzeitig eine Tunnel-Reinigung statt.

Daher bleibt der Tunnel in beide Fahrrichtungen am Mittwoch, 22. März, auf Donnerstag, 23. März und Donnerstag, 23. März, auf Freitag, 24. März jeweils zwischen 21 und 5 Uhr für den Verkehr gesperrt. Umleitungen ab der Verzweigung Hagnau und dem Anschluss Pratteln werden signalisiert.

Wenn die Tests positiv ausfallen und sobald allfällige Restarbeiten ausgeführt und die aktuell gültigen statischen Signalisationen abmontiert sind, wird das erneuerte Verkehrsleitsystem zwischen den Verzweigungen Hagnau und Augst in Betrieb genommen. Ab dann wird die für die Dauer der Erneuerungsarbeiten eingerichtete Geschwindigkeitsreduktion auf 80 km/h aufgehoben und die Signalisation unterschiedlicher Geschwindigkeiten je nach Bedarf (Verkehrsaufkommen, Baustellen, Ereignisse) ist wieder möglich.

Rosenverkauf

Hilfe für die Menschen

Am Samstag werden wieder Rosen für einen guten Zweck verkauft.

Kaufen Sie eine Rose? So tönt es wieder am Samstag, 18. März, von 8.30 bis 13 Uhr vor der Migros und der Coop. «Rosen im Winter!» «Erst sollten wir bei uns schauen.» «Nein Danke.» Solche Aussagen bekommen die Rosenverkäuferinnen und Verkäufer oft zu hören. Blumen im Winter bei uns zu züchten, macht keinen Sinn. Denn die Ökobilanz der importierten Rosen ist immer noch besser, als wenn die Rosen bei uns gewachsen wären. Menschen erhalten so einen Arbeitsplatz, an dem zu fairen Bedingungen ohne Gesundheitsrisiken Blumen produziert werden, denn die Rosen tragen das Gütesiegel von Max Havelaar. Durch die Unterstützung im eigenen Land, werden diese Menschen nicht zu Flüchtlingen. Zu Beginn der Fastenzeit unterstützen die Kirchen die ökumenische Kampagne von «Fastenaktion und Heks/Brot für alle» mit dem Verkauf von Max-Havelaar-Rosen.

Das Recht auf Nahrung für Millionen Menschen ist nur Wunschtraum. Klimaextreme wie Dürreperioden, übermässige Niederschläge



Rosen sind nicht nur schön und sinnlich, sie können auch fair gehandelt werden und zu einem guten Zweck dienen. Foto zVg

oder Wirbelstürme gefährdet den Anbau von Nahrungsmitteln. Dies trifft kleinbäuerliche Familien im globalen Süden oft mit Hunger und Not. Es zeigt eine der herrschenden Ungerechtigkeiten: Die Menschen, welche am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter.

Dank jeder verkauften Rose können Projekte finanziert werden, welche Menschen darin unterstützen, ihre Rechte einzufordern, sich dem Klimawandel anzupassen und mit

agrarökologischen Methoden ihre Ernährung zu sichern. Darum: «Ja ich kaufe eine Rose!»

Wer an dem Tag nicht vorbeikommen kann, hat jederzeit die Möglichkeit, eine Rose virtuell zu kaufen und zu verschenken. Auf «give-a-rose.ch» kann eine digitale Rose oder ein Rosenstraus gekauft, mit einer Widmung versehen und mit anderen geteilt werden.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin, reformierte
Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Kirche

Zeit für die Palmbäume

Gesucht wird Grünschnitt von Stechpalmen, Buchs, Thuja, ... fürs Palmbinden vom Samstag, 1. April. Denn am Samstag vor Palmsonntag werden im Pfarrgarten oder im Pfarreisaal der kath. Kirche St. Anton Palmbäume gestaltet, welche dann die kath. Kirche, die ref. Kirche sowie das Romana am Palmsonntag schmücken. Zudem werden für die Gottesdienste am Sonntag Palmströsschen gebunden.

Sie können Ihren Grünschnitt vorbeibringen oder sich mit dem Pfarramt unter Tel. 061 821 52 63 in Verbindung setzen, damit wir ihn abholen. Besten Dank für Ihre Hilfe.



Für das Palmbinden wird passender Grünschnitt gesucht. Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 17. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Sa, 18. März, 8.30 h: Rosenverkauf, vor Coop und Migros.

14 h: Himmel und Ärde, Kirchgemeindehaus.

Mi, 22. März, 14 h: Zämme si und spiile, ökumenisches Kirchenzentrum Romana.

Do, 23. März, 14 h: Seniorennachmittag, Aufführung Theater «Art Rose», ökumenisches Kirchenzentrum Romana.

Fr, 24. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Guido Von Däniken, katholischer Pfarreiseelsorger, mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, katholischer Priester, mit Eucharistie.

14 h: Aufführung Theater «Art Rose», ökumenisches Kirchenzentrum Romana.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökumenisches Morgengebet für Frühaufsteher, reformierte Kirche.

Jeden Mi*, 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Jeden Fr*, 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

*(ausser Schulferien)

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 17. März, 18.30 h: Freitagsskino, Kirchgemeindehaus, Anmeldung an info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04.

So, 19. März, 10 h: Gottesdienst, reformierte Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Mi, 22. März, 16 h: Lesekreis, Konfsaal neben der reformierten Kirche.

Do, 23. März, 14 h: Silberband Seniorennachmittag, Vortrag zum Thema «Patientenverfügung», Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 17. März, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 18. März, 11.30 h: Spaghettitag, Pfarreisaal.

14 h: Himmel und Ärde, ref. KGH.

18 h: Eucharistiefeier mit Taufgedächtnis der Firmanden, Romana.

So, 19. März, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 21. März, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Kirche.

Mi, 22. März, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Zämme sii und spiile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Via Crucis, Kirche.

Do, 23. März, 9.30 h: Eucharistiefeier mit Pater Gregor aus dem Südsudan, Kirche, anschl. Kaffee und Austausch.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Fr, 24. März, 12 h: Mittagstisch.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 19. März, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, Kinder-Treff.

Spaghettitag

Am Samstag, 18. März, ab 11.30 Uhr können Sie im Pfarreisaal der kath. Kirche St. Anton feine Spaghetti essen (Kinder unter sieben Jahren essen gratis). Der Erlös geht vollumfänglich an die Fastenaktion, zugunsten eines Projektes in Haiti, wo Kleinbauernfamilien und Textilarbeitende unterstützt werden. Herzlichen Dank für Ihre solidarische Unterstützung.

Nadja Scalia, für die katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst



Das passt: Spaghetti-Essen zugunsten der Fastenaktion. Foto zVg



FRÜHAUFSTEHER AUFGEPASST INTERESSANTER NEBENVERDIENST

Wir suchen zuverlässige und motivierte Mitarbeitende für die Frühzustellung von abonnierten Zeitungen und Zeitschriften in deinem Wohngebiet. **Wir suchen dich.**

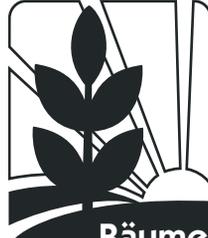
- Arbeitest du gerne selbständig?
- Sind dir werktags Einsätze zwischen 05:00 Uhr und 06:30 Uhr oder sonntags zwischen 05:00 Uhr und 07:30 Uhr möglich?
- Gehst du gerne ins Freie, bist wetterfest und fit?
- Hast du den Führerausweis der Kategorien B und/oder A1?
- Steht dir ein Auto zur Verfügung?

Wenn du diese Fragen mehrheitlich mit einem «Ja» beantworten kannst, bist du bei uns goldrichtig. Wir freuen uns dich kennen zu lernen. Melde dich noch heute bei uns und lasse uns deinen Lebenslauf zukommen.

Mehr Informationen zur Presto Presse-Vertriebs AG findest du unter www.prestoag.ch.



Presto Presse Vertriebs AG
+41 (0)58 448 08 80
presto.bs@prestoag.ch



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peessoal de limpeza**

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens

Tel. 079 174 88 30

Inserieren bringt Erfolg!

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Top 5

Belletristik

- Peter von Matt**
[1] Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten – Die Möglichkeiten der Literatur Essays | Carl Hanser Verlag
- Franz Hohler**
[2] Rheinaufwärts Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag
- Kim de l'Horizon**
[-] Blutbuch Roman | DuMont Verlag
- Richard Osman**
[-] Der Donnerstagsmordclub und die verrirte Kugel (Die Mordclub-Serie 3) Kriminalroman | List Verlag
- Monika Neun**
[-] Und dann verschwinden Roman | Atlantis Verlag

Top 5

Sachbuch

- Christian Grataloup**
[-] Die Geschichte der Welt – Ein Atlas Nachschlagewerk | Verlag C.H. Beck
- Grégory Salle**
[-] Superyachten – Luxus und Stille im Kapitalozän Essay | Suhrkamp Verlag
- Anna Miller**
[-] verbunden Ratgeber | Ullstein Buchverlage
- Michèle Binswanger**
[1] Die Zuger Landammann-Affäre – Eine Recherche Politik | Truth Publications
- Ulrike Herrmann**
[2] Das Ende des Kapitalismus Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch

Top 5

Musik-CD

- András Schiff**
[2] J.S. Bach Clavichord Klassik | ECM
- Haydn 2032**
[1] No. 13 Hornsignal Il Giardino Armonico Giovanni Antonini Klassik | Alpha Classics
- P!nk**
[-] Trustfall Pop | Sony
- Mani Matter**
[3] I han es Zündhölzli azündt Das Studioalbum (1966–1972) Unterhaltung | Zytglogge
- Brad Mehldau**
[5] Plays the Beatles – Your Mother Should Know Jazz | Nonesuch

Top 5

DVD

- Triangle of Sadness**
[1] Woody Harrelson, Harris Dickinson Spielfilm | Trigon
- Everything All at Once**
Michelle Yeoh, Ke Huy Quan Spielfilm | Phonag Records
- She Said**
[-] Carey Mulligan, Zoe Kazan Spielfilm | Universal Pictures
- Nicht ganz koscher**
[3] Luzer Twersky, Haitham Omari Spielfilm | Alpenrepublik
- Mad Heidi**
[2] Alice Lucy, Max Rüdinger Spielfilm | Praesens Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Beethoven
Missa in D-Dur
solemnis

19. März 2023, Stadtcasino Basel 17:00

Sarah Wegener Sopran
Christina Daletskia Alt
Michael Feyfar Tenor
Dominik Wörner Bass
Neues Orchester Basel NOB
Oratorienchor Baselland
Chor Gymnasium Münchenstein
Leitung: Sarah Hänggi und Rolf Urech
Fritz Krämer Gesamtleitung

Billette: CHF 60/45/30
Kinder bis 12 Jahre CHF 5
Schüler und Lernende mit Ausweis ½ Preis
Vorverkauf: ab 24. Februar 2023
Kulturhaus Bider & Tanner Basel
061 206 99 96
Musikhaus Schönenberger Liestal
061 921 36 44
Online via Homepage:
oratorienchor-bl.ch
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn

Fussball 2. Liga interregional

Drei nicht «budgetierte» Punkte zum Rückrundenstart

Ein gut eingestellter, kämpferisch einwandfreier FC Pratteln bezwingt Aufstiegsaspirant Old Boys verdient mit 1:0 (0:0)

Von Stefan Krähenbühl*

Die einen wollen aufsteigen, die andern nicht absteigen, so in etwa die Ausgangslage vor dem ersten Rückrundenspiel zwischen dem Dritten und dem Dritttletzten. Beide Teams hatten sich einiges vorgenommen und starteten im Vergleich zur Vorrunde mit neuen Spielern und neuem System. Der FC Pratteln, im neuen Jahr das erste Mal auf Rasen, kam am letzten Samstag nachmittag in der Sandgrube gut ins Spiel und liess nicht viel zu. OB versuchte sein Glück mit langen Bällen auf die Aussenspieler, um so hinter die FCP-Abwehr zu gelangen.

Die erste nennenswerte Chance gab es in der 17. Minute, als Kevin Jakob auf der rechten Seite freigespielt werden konnte. Schön nach innen gezogen, traf der Prattler Aussenverteidiger aus 19 Metern nur den Aussenpfosten. Die Gäste

wurden vor allem nach Eckbällen gefährlich, welche von Onur Akbulut sehr gut geschlagen wurden. Prattelns Neuzugang Stanko Zmiric prüfte den OB-Torwart bis zur Pause noch mit zwei Distanzschüssen. Nach einer intensiven ersten Hälfte gingen die beiden Teams in die Pause.

Penalty und Platzverweis

Nach der Pause ging es gleich richtig los. OB, nun höher stehend, probierte, Pratteln in Bedrängnis zu bringen, verlor den Ball aber zu schnell. Alessio Castaldo wurde geschickt, wurde aber vor dem Sechzehner gestoppt. In der 53. Minute entwichte FCP-Captain Gabrielle Stefanelli der gegnerischen Verteidigung und konnte nur noch mittels Foul im Strafraum gestoppt werden. Den daraus resultierten Elfmeter verwandelte José Argenis Pichardo souverän.

Als in der 56. Minute Stefanelli vom letzten Mann nur noch per Foul gestoppt werden konnte, durften die Prattler die letzten gut 30 Minuten in Überzahl spielen, da Vahit Tashin Ari die Rote Karte sah. OB warf nun alles nach vorne und Pratteln zahlte dem hohen Auf-

wand der ersten 60 Minuten Tribut. So merkte man nicht, dass eine Mannschaft einen Spieler mehr auf dem Rasen hatte. Ab und an gelang es den Prattlern, Konter zu fahren, welche jedoch schlecht ausgespielt wurden.

Zufriedener Trainer

OB suchte vehement den Ausgleich, blieb aber an der immer noch aufopfernd kämpfenden Prattler Defensive hängen. So stand es zum Schluss 1:0, was über das gesamte Spiel gesehen in Ordnung war. Jedoch hätte sich niemand aus dem FCP-Lager beschweren können, wenn das 1:1 doch noch gefallen wäre. Für die Prattler drei Punkte, welche nicht «budgetiert» waren, und ein toller Start für Mischa Schäublin und das Team.

«Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat, aber auch mit dem Spiel sowie dem Verhalten der Mannschaft», konstatierte der Cheftrainer. Ihn freute es besonders, «dass wir aus dem Spiel praktisch keine Torchancen zugelassen haben». Weil die Basler nur bei Standards gefährlich wurden, fand Schäublin trotz der hektischen Schlussphase, «dass wir zu Recht als Sieger vom

Platz gehen, schliesslich konnten wir uns einige Chancen erarbeiten».

Der FC Pratteln hat nun ein spielreies Wochenende, bevor es am Samstag, 25. März, nach Dietikon geht, um im besten Fall auch dort für eine Überraschung zu sorgen, auch wenn dies Auswärts gegen den Leader noch schwerer wird. Anpfiff in der Neo!-Arena ist um 16 Uhr.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – BSC Old Boys 1:0 (0:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tor: 54. Pichardo (Foulpenalty) 1:0.

Pratteln: Eken; Jakob, Boulahdid, Neziraj, Costa (77. Cotting); Esastürk (90. Ryf), Alessio Castaldo, Ugur Findik; Stefanelli (75. Emre Findik), Zmiric (63. Sahin), Pichardo (63. Thaqi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo (verletzt), Risch (abwesend), Andrijasevic, De Lillo, De Lyra, Dunkel, Erten, Gjergaj, Hablani, Milincic und Restieri (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 55. Ari (Notbremse). – Verwarnungen: 65. Recica (Foul), 86. Eken (Unsportlichkeit), 88. Esastürk, 89. Neziraj (beide Foul), 92. Sahin, 92. Ocal (beide Unsportlichkeit). – 17. Pfostenschuss Jakob.

Handball Herren 1. Liga

Im Startfurioso des Leaders untergegangen

Der TV Pratteln NS ist beim 28:37 gegen Arbon chancenlos.

PA. Mit dem HC Arbon gastierte vergangene Samstag der Tabellenführer im Kuspo. Der TV Pratteln NS, der die vorherigen vier Spiele allesamt verloren hatte (darunter auch 24:31 in Arbon), war klarer Aussenseiter in diesem Duell, in dem der Favorit von Beginn weg zeigte, weshalb er der heisseste Aufstiegsaspirant in dieser Finalrunde ist.

Die Thurgauer liessen in der Abwehr wenig zu und skorten im Angriff dank ihrer individuellen Klasse in regelmässigen Abständen. Die Baselbieter wehrten sich nach Kräften, gingen aber im Startfurioso der Gäste förmlich unter. Nach 17 Minuten stand es bereits 5:15, die Be-

gegnung war also schon früh gelaufen.

Während der Leader den Fuss etwas vom Gas nehmen konnte und ein paar Leistungsträgern eine Pause gönnte, zeigten die Prattler vor heimischem Publikum eine tadellose Einstellung. Si liessen die Köpfe nicht hängen und versuchten, das Resultat noch ein wenig zu verbessern. An mehr als sechs Längen (14:20, 35. und 15:21, 36.) kam das Team von Mark Kuppelwieser aber nicht heran. Am Ende durfte Arbon einen 37:28-Sieg bejubeln.

Morgen Samstag, 18. März, sind die Prattler in der Fremde im Einsatz. Um 18 Uhr geht es in der Giroud-Halle des BBZ gegen den HV Olten. An die Solothurner haben die NS-Handballer gute Erinnerungen, konnten sie doch zu Beginn des Jahres gegen den HVO einen

ihrer zwei Siege in dieser Finalrunde feiern.

Spiele des TV Pratteln NS.

Handball

Samstag, 18. März

- 14.45 Uhr: HBC La Chaux-de-Fonds – Damen 2. Liga (Pavillon des sports)
- 15 Uhr: TV Sarnen – Junioren U17 Promotion (Dorfhalle)
- 15 Uhr: SG Wyland-Winti – Juniorinnen U16 Elite/Inter (Sporthalle, Andelfingen)
- 16 Uhr: HV Olten – Herren 1. Liga (BBZ (Giroud-Halle))
- 16 Uhr: TV Stein – Junioren U15 Promotion (Bustelbach)
- 17.30 Uhr: SG NHB-LVC – Juniorinnen U18 Promotion (Cossy, Nyon)

Sonntag, 19. März

- 10 Uhr: Junioren U19 Promotion – HBC Moudon (Sporthalle, Birsfelden)
- 11.45 Uhr: Juniorinnen U14 Inter – HV Herzogenbuchsee (Sporthalle, Birsfelden)
- 14 Uhr: SG Lakers – Juniorinnen U16 Elite/Inter (Sporthalle, Arbon)

- 16 Uhr: SG Vaud La Côte – Junioren U15 Inter (En Grand Champ, Gland)

Volleyball

Montag, 20. März

- 20.30 Uhr: Damen Easy League – St. Anton (Fröschmatt, Pratteln)

Telegramm

TV Pratteln NS – HC Arbon 29:37 (11:19)

Kuspo. – 90 Zuschauer. – SR Spengler, Woschitz. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 3-mal 2 Minuten gegen Arbon.

Pratteln: von Wyl, Rätz; Baer, Burgherr (4), Christ (2), Dietwiler (2), Hauser, Hylken (1), Ischi (1), Kälin (2), Meier (11/6), Pietrek (4), Steiner (2).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Bruttel, Metter, Oliver, Rickenbacher, Schäppi und Wespi (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@prattleranzeiger.ch

Klassisches Konzert

Musik zum Frühlingsanfang

Konzert in der Kirche mit der Camerata Giacosa und Soloinstrumenten

Am 26. März, um 17 Uhr, lädt Kultur Pratteln in Zusammenarbeit mit «Kultur in der Kirche» zum Konzert mit der Camerata Giacosa unter der Leitung von Simone Strohmeier in die reformierte Kirche Pratteln ein. Im frühlingshaft beschwingten Programm erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Michel Corrette. Die ersten großen Solokonzerte wurden im

Barock geschrieben. Pracht- und prunkvoll war es, was die Menschen damals so faszinierte – nicht nur musikalisch, auch zum Beispiel in der Architektur. Mit allen musikalischen Mitteln versuchten die Komponisten und Musiker sogenannte Affekte auszudrücken, also menschliche Gefühle und Stimmungen. Melodien, Rhythmen und Klangfarben wurden diesem Ziel untergeordnet.

Die Streich- und Blasinstrumente der Zeit waren nicht auf einen raumfüllenden Klang ausgelegt, sondern darauf, ein möglichst breites Klangspektrum spielen zu können. Der Klang der Instrumente

sollte an die menschliche Stimme mit all ihren Nuancen erinnern. Zu hören sind folgende Interpretinnen und Interpreten: Claudia Schmidlin (Sopran), Katharina Enders (Flöte), Andreas Schlegel (Laute), Aline Koenig (Orgel und Cembalo), Simone Strohmeier (Solovioline und Leitung der Camerata Giacosa).

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, blumiges Programm mit dem reizvollen Wechselspiel der Soloinstrumente und dem Orchester. Karten an der Abendkasse: Erwachsene 20 Franken, Kinder und Jugendliche gratis.

Maja Steudler, für Kultur Pratteln und Kultur in der Kirche:

Kino

«Digitalkarma» im Freitagsskino

Für Kinofans hat das Freitagsskino heute Abend als Abschluss seiner Reihe «Das Fahrrad – mehr als zwei Räder» wieder einen aussergewöhnlichen Film bereit. Der Dokumentarfilm mit dem geheimnisvollen Titel «Digitalkarma» folgt Rupa, einer jungen Frau im ländlichen Bangladesch. Mit ihrem Fahrrad, einer Kamera und den frisch erworbenen Fachkenntnissen in neuen Technologien und im Gesundheitswesen fährt sie in ein selbstbestimmtes Leben. Ein Schicksalsschlag stellt alles wieder in Frage. Um 18.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus mit einer feinen Suppe als Auftakt.

Christine Ramseier
für Kultur Pratteln und
ref. Kirchgemeinde Pratteln–Augst

Kröten & Co.

Die Amphibienwanderung beginnt

PA. Sobald es draussen wärmer wird und die Nachttemperaturen nicht mehr unter fünf Grad sinken, erwachen die einheimischen Amphibien (Frösche, Kröten, Molche und Salamander) aus dem Winterschlaf und machen sich zu ihren Laichgewässern auf – dabei überqueren sie oft auch Strassen, welche ihnen nicht selten zur Todesfalle werden.



Foto zVg

Drohende Gefahren

Die Amphibien sind hauptsächlich in der Abenddämmerung und nachts unterwegs. Bei warmen Temperaturen, so wie wir sie aktuell haben, kann die Amphibienwanderung bereits jetzt stattfinden. Die Tiere machen sich auf zu den Ge-

wässern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen. Nach wenigen Tagen im Wasser, die mit Partnerfindung und Eiablage verbracht werden, verlassen die frühlaichenden Arten (Grasfrösche und Erdkröten) das Laichgewässer wieder und wan-

dern in ihren Lebensraum zurück. Führt der Weg über eine Strasse, droht den Amphibien stets Gefahr durch Fahrzeuge aller Art.

Aufmerksam bleiben

Die Stiftung TBB Schweiz appelliert an die Bevölkerung, in den kommenden Wochen auf wandernde Amphibien zu achten, wenn man in amphibienreichen Gebieten mit einem Fahrzeug oder zu Fuss unterwegs ist. Wandernde Frösche und Kröten können auch in Lebensgefahr geraten, wenn sie in Schächte oder andere Vertiefungen fallen, aus denen sie aus eigener Kraft nicht mehr herauskommen. Halten Sie deshalb auch rund um Ihr Haus die Augen offen!

Prattler Träff

Vom Hirsebrei zum Hot-Dog

Was essen? Diese Frage hat die Menschheit seit jeher beschäftigt. Heute scheiden sich die Geister zwischen einem saftigen Steak, vegetarischer Ernährung oder veganer Kost. Diese Luxusfrage kennen und kannten viele Menschen nicht. Was essen? Das war und ist für sie eine existentielle Frage.

Davon geht Röbi Ziegler aus, wenn er in seinem Vortrag die Entwicklung unseres Grundnahrungsmittels «Brot» verfolgt und mit vielen Bildern belegt. Und natürlich gehört auch die Kostprobe verschiedener Brote dazu, denn heute scheiden sich die Geister auch beim Brot: Sauerteig oder Hefe? Mit oder ohne Backhilfsstoffe? Tiefgekühlt und frisch gebacken oder Brot von gestern? Vollkorn oder glutenfrei? Das sind hier die Fragen.

Beginn dieser Reise auf den Spuren des Brotes wird am kommenden Sonntag, dem 19. März, um 14 Uhr im Lokal des Prattler Träffs im Schlossschulhaus sein. Eine Anmeldung an Tel. 061 821 99 68 ist erwünscht, aber auch kurzentschlossene Besucherinnen sind willkommen. Anke Gloor und Röbi Ziegler, für den Prattler Träff

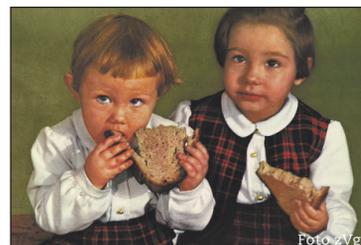


Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

März

- Fr 17. Freitagsskino mit Imbiss**
Film «Digitalkarma» reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass info@ref-pratteln-augst.ch oder 061 821 79 04
- Sa 18. Waldputzete der Bürgergemeinde**
Treffpunkt 8 Uhr Bushaltestelle Chästeli (Gabelung Wartenbergstrasse/Oberer Rüttschetenweg).
- So 19. Öffentliche Führung**
Führung durch aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.
- Alderbahn-Sonntag**
Vorführungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.
- Di 21. Kinderartikelbörse Pratteln**
Im Kuspo Pratteln, Annahme, 9-17.30 Uhr. Mehr Infos unter www.kinderartikelboerse-pratteln.ch

Mi 22. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung 078 689 70 19.

Kinderartikelbörse Pratteln

Im Kuspo Pratteln, Verkauf, 9–16 Uhr. Mehr Infos unter www.kinderartikelboerse-pratteln.ch

Fr 24. Kulturabend mit Kulinarik

So macht Markus Dalcher Gegenwartsgeschichten, 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

So 26. Bürgerhaus-Zmorge

Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Barocke Musik zum Frühlingsanfang

Konzert mit der Camerata Giacosa und Soloinstrumenten, reformierte Kirche, 17 Uhr, Eintritt Erwachsene 20 Franken, Kinder und Jugendliche gratis.

April

Mi 26. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung 078 689 70 19.

Fr 28. Kulturabend

«Zwei Liedermacher; Pidú und ich», 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Bürgerhaus. Reservation an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

BFU-Kampagne

Stürze in den eigenen vier Wänden

MA&PA. Der mit Abstand häufigste Unfallhergang in der Schweiz sind Stürze: 125'000 Menschen verletzen sich jedes Jahr bei einem Sturz zu Hause.

Dabei passieren über die Hälfte aller Stürze von Personen im Alter zwischen 17 und 64 Jahren auf gleicher Ebene. Ein Fünftel aller Sturzunfälle geschieht auf Treppen und Stufen, rund jeder vierte Sturz aus der Höhe. Es lohnt sich deshalb, die standfeste Trittleiter oder den Klappritt aus dem Keller zu holen, statt auf den Schemel zu steigen.

Oftmals sind es aber auch nasse Böden und Stolperfallen wie herumliegende Schuhe, lose Kabel oder wacklige Schemel die «Übeltäter». Die BFU schreibt diese Gegenstände deshalb in einer neuen Kampagne zu einer «Grossfahndung» wegen Körperverletzung aus. Zudem gibt sie Tipps, wie sich das Zuhause sicherer gestalten lässt.

Mehr dazu unter: bfu.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttzenzeranzeiger.ch
www.muttzenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Axel Mannigel (Redaktion, man),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie DEN NEUEN KRIMI STERNENFELD

Retungsschlitten	Ort am Zugersee	Schweizer Kabarett-König (César) †	Kampfsportart	Gleichgewicht	Lausbub bei Wilhelm Busch	trockene Getreidehalme	praktisches Schulfach	Textil-erzeugnis	ein Eidg. Departement (Abk.)	blass, fahl	Gehirnstrommessung (Abk.)	Keller-, Brau-rückstände
				fruchtbare Wüstenstelle			Anrufung Gottes					
junger Seehund					Altwarenhändler; Bummler							
Oper von Verdi † 1901				Genfer int. Hilfskomitee (Abk.)			Schaukelbettchen					
					skand. Münze				der achte Teil		unverletzt	
kostenlos, gratis	Mittelmeerinsel Italiens		Gewächs im Wald	Teil des Gebissess Bruttoerlös			weibliches Wildschwein					
					... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.							
Lederhersteller	Weingeist, Spiritus		Geheimschriftschlüssel							Trinkgefäss für Tee, Kaffee	Platz, Ort, Stelle	Gemütsbewegung
Körperteil							altgriech. Grabsäule Schweiz.; Amtmann					
					Anrichterraum	Stimm-lage	Luft der Lungen				engl. Physiker † 1889	
Stadt in Schweden	tiefe Bewusstlosigkeit		Bewegung d. Meeres frz.: Berg				Pass Bergell-Oberengadin					
Schweifstern					frz.: Frau				Vorn. des Ex-Rennfahrers Lüthi			
Ausruf des Erstaunens, Unwillens				Verfall, Zusammenbruch			Hauptraum des römischen Hauses					
ital. Autorennstrecke					Titel des nicht brit. Grafen (engl.)				span.: los!, auf!, hurra!			
nicht jung				Hab-, Raffsucht			Teiler, Divisor eines Bruches					

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. April alle Lösungswörter des Monats März** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!